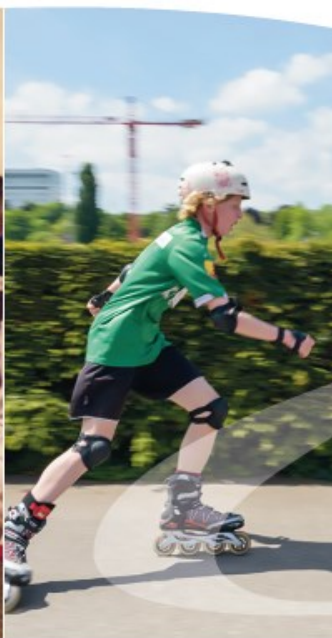




KZS
Kantonalverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch



INFO

THEMEN

- Umfrage freiwilliger und obligatorischer Schulsport im Kt. ZH
- «swiss unihockey Games» – Die Schüler CH-Meisterschaften
- Reto Jörgen - Mister Töss-Stafette geht in Pension
- Interview mit Tanja Stella, Unihockey-Nationalspielerin
- Danceawards Zürcher Unter- und Oberland 2019
- Schweizerischer Schulsporttag 2019 in Basel
- Kantonaler Sportkalender 19/20
- ZAL, SVSS & PHZH Weiterbildungskurse 2019/20

NOVEMBER 2019-2



KZS
Kantonalverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch

KZS / TLKZ—INFO Impressum

Publikationsorgan des Kantonalverbandes Zürich für Sport in der Schule und der Turn- und Sportlehrer Konferenz des Kantons Zürich. Das Info erscheint 2-mal jährlich. (April / November)

Kontakt und Informationen:

KZS
Website & Mitgliederanmeldung:
www.kzs.ch

Jürg Philipp, Präsident KZS
8330 Pfäffikon
praesidium@kzs.ch

TLKZ
Website & Antrag auf Mitgliedschaft:
www.tlkz.ch

PC-Konto der TLKZ: 80 -72439-7

Druck des KZS/TLKZ-Infos:
ADAG Copy, Zürich

Auflage:
Versand KZS/TLKZ: 850 Exemplare

Redaktionsschluss Info 2020-1:
15. März 2020
(Herausgabe: April 2020)

November 2019

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial des Präsidenten	3
Finanzen – seitens VSA gesichert	6
Mister Töss-Stafette geht in Pension	7
Umfrage freiwilliger und obligatorischer Schulsport im Kanton Zürich	8
3x3 Basketball – im Kt. ZH und auch global im Aufwind	12
Interview mit Tanja Stella, Unihockey-Nationalspielerin	14
J+S Kurs: Kindersport in der schuler-gänzenden Betreuung	17
Schweiz. Schulsporttag 2019 in Basel	18
Kantonaler Sportkalender 2019/20	20
Tanzglamour am 6. Zürcher Oberländer Danceaward	22
«swiss unihockey Games» – Die Schüler Schweizermeisterschaften	23
Zürcher Unterländer Danceaward 2019	24
Weiterbildung ZAL	26
PH-News: Zwei Professuren im Fachbereich Bewegung und Sport	28
Tanz Flashmob zu ZUDA 2020	29
Tanzevents für Schulen: Eine Erfolgsgeschichte	30
Infos aus dem Vorstand TLKZ	32
Zürcher Mittelschulsporttag 2019	35
ZAL, SVSS & PHZH Weiterbildungskurse	36
Weiterbildungen SVSS/KZS-TLKZ Schneesport & Eishockey	38

Editorial des Präsidenten KZS

von Jürg Philipp

Der Schulsport steht in dieser Ausgabe – einmal mehr mit den Tanzevents – eindeutig im Zentrum. Unser Engagement im KZS richtete sich vor allem auf die Weiterbildung der Lehrkräfte im Fachbereich Sport und Bewegung und die Bewegung der Volksschüler/innen, eben den Schulsport. Eng damit verbunden ist die Qualität des Sportunterrichts und die Ressourcen dazu.

Unter Ressourcen verstehe ich nicht nur die Finanzen, sondern vor allem das Knowhow der involvierten Personen, das Netzwerk, externe Unterstützung, die Rahmenbedingungen, die Wertschätzung und nicht zuletzt die Begeisterung, damit der Funke auch springt und der Unterricht/das Projekt gelingt.

Wir erfahren von unterschiedlichsten Stellen solche Unterstützungen: Sportamt, Volksschulamt, Schulleitung, J+S, Weiterbildungsorganisationen, BASPO, Lehrmittel, Symposien/Versammlungen/Referate mit den anschließenden „Gesprächs-/Apéro-Runden“ und nicht zuletzt von begeisterten Kindern und Jugendlichen.

Zu den finanziellen Aspekten gibt es für Interessierte im Innern des Infos (**Finanzen – seitens VSA für KZS bis Ende 2024 gesichert**) einen Überblick über die nicht ganz einfachen Strukturen in diesem Bereich. Erfreulich dabei ist die Tatsache, dass der Regierungsrat unserem Gesuch für den kleineren Teil der Subventionen aus dem VSA bis Ende 2024 in einem Regierungsratsbeschluss (RRB) zugestimmt hat.

Der Schulsport rückte diesen Frühling mit einer **Umfrage zum „obligatorischen und freiwilligen Schulsport im Kanton Zürich“**

an alle „Land“-Schuleinheiten über die Schulleitungen in den Fokus – vielleicht auch bei euch Sportverantwortlichen... Die Stadt Zürich hat erst vor kürzerer Zeit eine Umfrage lanciert und deshalb auf unsere verzichtet. Das Sportamt der Stadt Winterthur hat unsere Umfrage leicht abgeändert und vom Sportamt aus verschickt und auch ausgewertet. Damit blieben 362 Schuleinheiten, die mit einem Rücklauf von ausgezeichneten 60 Prozent reagierten.

Die **Auswertungen** sind ebenso anspruchsvoll wie die Lancierung einer solchen Umfrage. Nach der letzten Umfrage aus dem Jahre 2001 war für den Vorstand klar, dass für eine gezielte Arbeit wieder einmal eine seriöse Datensammlung als Grundlage geschaffen werden muss. Dieser Beschluss im Vorstand wurde mit einem kurzen Statement rasch beschlossen, beanspruchte mich dann doch eher überraschend ca. ein halbes Jahr. Jetzt liegen die Antworten vor und es geht darum, diese perfekt zusammenzufassen, aufzubereiten, zu interpretieren und richtige Schlüsse daraus zu ziehen. Wir sind durch die enorme Datenmenge gefordert, stellen hier erstmals einige Resultate vor – vermutete „Fakten“ bestätigt, aber auch überraschende...

**SCHULE MIT
SPORTFREUNDLICHER
SCHULKULTUR**



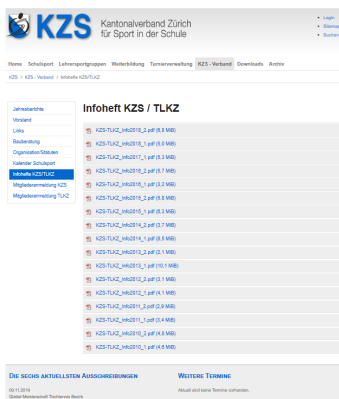
37 Schulen wollen in den nächsten drei Jahren das Label „Schule mit sportfreundlicher Schulkultur“ beantragen. Hier die Faktenlage für eine erste Konkretisierung dieses Versprechens:

Ich werde im nächsten Halbjahr die Resultate in diversen Gremien – angepasst auf den Adressatenkreis – präsentieren. Interesse? Meine Kontaktdaten finden sich im Innern des



**30. April Einsendeschluss für
das Label
„Schule mit sportfreundlicher Schulkultur“
Infos unter www.schulsport.zh.ch
Thomas Mächler, Sportamt Kt. Zürich
043 259 52 75**

vorderen Deckblattes oder auf unserer **Webseite www.kzs.ch**. Hier ist das Info auch als PDF vorhanden.



Bis zur nächsten Ausgabe des Info stehen folgende Turniere/Events an:

Volleyball, Badminton, Smolball, Tischtennis, Geräteturnen, Futsal, Unihockey, Schneesport, Schwimmen, Handball, Basketball, Danceawards, Fussball

Streetball ist im KZS – und wird nun auch OLYMPISCH. Mehr dazu weiter hinten ...

Das mit über 15 Teamsportarten voll bespickte **Turnierprogramm** ist in dieser Ausgabe zu finden...

Unihockey ist weiterhin ein sehr beliebtes Spiel in der Schule – und Zürcher Teams sind auch an den Swiss Unihockeygames, den Schüler Schweizermeisterschaften, sehr erfolgreich, wie Felix Pfister mit seinem Team

aus Nürensdorf berichtet...

Im Dezember steht Unihockey hoffentlich auch im Focus der Medien, wenn die Weltmeisterschaften der Frauen im Welschland stattfinden. Das Schweizerteam hat viel in die Vorbereitungen investiert und möchte diesmal nicht mit Bronze aus dem Heimturnier zurückkehren... Im Interview mit der über 100-fachen und auslandproben Nationalspielerin, Tanja Stella aus dem Zürcher Oberland, ist noch viel mehr Spannendes zu erfahren.

Start ist jetzt auch wieder für die beiden **Danceawards**. Einige Artikel in diesem Info widmen sich unseren „grössten“ und aufwändigsten Veranstaltungen in der **Wetzikon** und zum zweiten Mal in **Kloten**. Die Werbung dazu hat kreativ und wirksam begonnen: <https://vimeo.com/367770146>

Die TLKZ ist weiterhin aktiv daran, sich für die Zukunft noch besser aufzustellen. Die



Mitglieder sind aufgefordert, an diesem Prozess teilzunehmen. Die GV ist geplant auf den 13. Mai 2020. Dort auf jeden Fall werden die Mitglieder erwartet. Andrea Derungs, die Präsidentin, wartet mit interessanten Informationen auch im Innern dieser Ausgabe auf.

Wichtig für uns – auch im Zusammenhang mit den angesprochenen Ressourcen – ist die **Pädagogischen Hochschule Zürich**. Interessant, was im Bereich Bewegung und Sport personell investiert wird. **Zwei Professuren im Fachbereich Bewegung und Sport** an der PHZH wurden geschaffen. Der Praktikerin, Dr. Ilaria Ferrari Ehrensberger wurde diese Stelle zugesprochen - und sie schreibt gleich selber darüber. Super, danke.



Die unkomplizierte und unterstützende Zusammenarbeit mit dem Sportamt des Kantons Zürich macht weiterhin Freude – DANKE.

Wir sind deshalb gespannt auf den nächsten gemeinsamen Anlass in grösserem Rahmen – hoffentlich, denn **alle Funktionäre des KZS** werden zum gemeinsamen sportlichen Austausch eingeladen. Was zaubert das Team um unsere Ansprechperson auf dem Sportamt, Thomas Mächler, im Mai 2020 wieder aus dem Hut...

ZAL → Für Schule begeistern

Die Weiterbildung im Bereich Sport und Bewegung organisiert eine Kommission des KZS um Iso Flepp für die Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrpersonen ZAL. Auch diese Organisation des VSA rüstet sich für die Zukunft. Mehr darüber und eine **Übersicht über die Kurse** hier im Info.

Im Zusammenhang mit **Weiterbildung** sind die **Lehrersportgruppen LSG des KZS** zentral. Sie ermöglichen wöchentlich die Eins-zu-Eins-Erfahrung von qualitativ hochstehenden

Sportlektionen für den obligatorischen Schulsport. Der KZS unterstützt deshalb diese Vereine – und damit die wohl günstigste Weiterbildung im Schulumfeld. Dazu kommt die Vernetzung innerhalb eines Bezirkes und zum Teil sehr lange persönlich Bekanntschaften, die sogar Arbeits- oder Wohnortswechsel und selbst Pensionierungen überleben...

Ich freue mich auch deshalb auf die

DV KZS am Mittwoch, 18. März 2020 um 18.00 Uhr

auf dem Volksschulamt VSA.

Damit schliesst sich der Kreis zu den beiden ersten Abschnitten dieses Editorials...

und

ich wünsche allen Leserinnen und Lesern dieser hoffentlich wieder spannenden Ausgabe – redigiert von Roland Lippuner, unterstützt mit vielen tollen Fotos auch von Koni Frey und belebt durch die aktuellen Artikel der kompetenten Autoren und Autorinnen – viel Vergnügen.

Euer Präsident KZS, Jürg Philipp



UBS Kids Cup Team

Der Indoor-Teamwettkampf während der Wintersaison.

Besuchen Sie uns: <https://www.ubs-kidscup.ch>

Kontakt: UBS Kids Cup,
c/o Weltklasse Zürich
Baslerstrasse 30, CH-8048 Zürich
Telefon: +41 44 495 80 84
Mail: info@ubs-kidscup.ch





Finanzen – seitens VSA für KZS bis Ende 2024 gesichert

von Jürg Philipp

Ein kleinerer Teil der notwendigen Finanzen für den KZS kommt vom Volksschulamt VSA der Bildungsdirektion. Dies ist noch nicht lange der Fall, war der KZS doch vorher durch einen Leistungsauftrag und damit auch finanziell vollumfänglich vom VSA alimentiert worden. Jetzt sind die Belange des **freiwilligen Schulsportes** beim Sportamt auf der Sicherheitsdirektion angesiedelt.

Als Koordinationsstelle zwischen Schule, Sport und Freizeit fördert der KZS im Auftrag des Volksschulamtes den Schulsport im Kanton Zürich. Die Qualitätsentwicklung und Weiterbildung der Volksschullehrkräfte stehen dabei im Zentrum. Die Weiterbildung wird im Kanton Zürich zu 80 Prozent der anrechenbaren Aufwendungen an staatlich anerkannte Institutionen und Organisationen gewährt. Dies bedeutet für den KZS, dass er die Subventionen nur für 80 Prozent seiner Aufwendungen erhält.

Die seit Jahren konstante Subvention wurde diesen Sommer wieder für vier Jahre bis Ende 2024 durch einen Regierungsratsbeschluss <RRB> gesichert. Herzlichen Dank der Amts- und Finanzchefin des VSA für den Einsatz, der zum erfolgreich erneuerten RRB diesen August geführt hat.

Der KZS wird für seine Aufgaben finanziell auch vom Sportamt auf der Sicherheitsdirektion alimentiert - dies für die Belange des freiwilligen Schulsportes - will heissen für die Turniere in den Bezirken, Regionen und die Kantonalfinals. Die Beiträge stammen aus dem Sportfonds, der aus den «Wetten» gespeist wird. Der Beitrag ist plafoniert und wird jährlich vom Regierungsrat gesprochen. In den vergangenen Jahren haben wir immer

wieder zusätzliche Sportarten aufgenommen, Teams an den Rivellagames und den UWG in Klagenfurt sowie am Schweizerischen Schulsporttag SST unterstützt. Dieser war in der jüngsten Vergangenheit oftmals distanzmässig etwas weiter entfernt und deshalb auch finanziell aufwändiger.

Für uns im Verband ist klar, dass aus finanziellen Gründen keine Turniere ausfallen dürfen oder verkleinert werden sollen. Die Schüler/innen sollen Sport treiben können... Es bleibt also an anderen Stellen zu «optimieren». An dieser Stelle möchte ich mich beim Sportamt des Kantons Zürich herzlich für die unkomplizierte und rasche Abwicklung der Administration bedanken. Wir schielen selbstverständlich auf eine moderate Erhöhung unseres Beitrages in nächster Zeit...

Eine strikte Trennung der Geschäfte Schulsport und der anderen Aufgaben des KZS ist nicht immer einfach. Zudem profitieren Sportamt und Volksschulamt gegenseitig vom Knowhow der Personen im KZS. Der Finanzchef KZS hat deshalb die oftmals schwierige Aufgabe, alle Aufwendungen der Rechnung einem Amt zuzuweisen. Damit ist auch gesagt, dass es je einer Rechnung und je eines Budgets für die beiden Ämter bedarf. Zusätzlich ist eine Rechnung mit dazugehörigem Budget für den Verband mit den Lehrersportgruppen LSG notwendig.

Herzlichen Dank an dieser Stelle an den Finanzchef des KZS, Thomas Maurer, der im stillen Kämmerchen die herausfordernde Aufgabe äusserst seriös erledigt. Finanzen sind immer «Ernstfall»... Er geniesst es aber auch, ab und zu auf den (Unihockey-) Wettkampfpätzen zu sein. Und auch unsere aufwändigsten Anlässe – die Danceawards – lässt er nicht aus...



Reto Jörger - Mister Töss-Stafette geht in Pension

von Gabi Regli



Wer kennt sie nicht – die Winterthurer Töss-Stafette. Jedes Jahr im Juni treten Klassesteams aus dem ganzen Kanton zu dieser Laufstafette entlang der Töss an. Jedes Jahr gelingt es Reto Jörger als OK-Chef, den Anlass zu einem Highlight des sportlichen Schuljahres zu machen. Seit 1996 war er 23 Jahre lang (!) für einen der grössten Schulsportanlässe im Kanton Zürich verantwortlich – jetzt geht der «Mister Töss-Stafette» in Pension.

Was Reto organisierte, funktionierte immer tadellos: Die Lehrpersonen erhielten rechtzeitig die nötigen Informationen, die Strecke war abgesichert, alle Helfer/innen kannten ihre Aufgaben, die Sieger-Shirts lagen bereit, die Rangverkündigung ging zügig über die Bühne und die Busse warteten bereits für den Rücktransport zum Hauptbahnhof.

Auf jede Herausforderung wusste Reto eine Antwort: Bei Hochwasser bot er kurzfristig die SLRG auf, wegen extremer Hitze liess er zur Abkühlung zusätzliche Wassereimer und Schwämme bereitstellen, und auch das Problem mit der verschütteten Laufstrecke im letzten Jahr löste er bravurös mit einer gut durchdachten Streckenänderung.

Nicht nur die Strecke hat Reto Jörger ein paar Mal verändert, auch sonst hat er den Tradi-

onsanlass immer wieder weiterentwickelt. Was 1981 mit 173 Teams unter der Leitung von Thomas Leutenegger begonnen hatte, ist heute ein Grossanlass mit bis zu 360 Teams. Heute können wir uns kaum mehr vorstellen, dass die Rangliste ursprünglich ohne digitale Zeitmessung erstellt wurde. Dank Reto profitiert die Töss-Stafette von einer langjährigen Partnerschaft mit der Zürcher Kantonalbank und dem KZS. Seit 2005 gibt es den Verein Töss-Stafette und das Logo wurde im Jahr 2013 modernisiert.

In den letzten Jahren arbeitete jeweils ein/e Praktikant/in im Organisationskomitee mit und durfte vom «alten Hasen» viel lernen. Obwohl Reto mit seiner grossen Erfahrung selber wohl am besten wusste, wie der Anlass zu organisieren war, überliess er ihnen viel Freiheit und Mitverantwortung. Auch seine Nachfolgerin, Marina Glanzmann, war schon als Praktikantin an der Töss-Stafette dabei und ist somit bestens gewappnet, diesen Job zu übernehmen.

Was macht Reto Jörger wohl am 9. Juni 2020, wenn die Töss-Stafette nächstes Mal stattfindet? Ganz sicher ist er zum ersten Mal seit Jahrzehnten nicht auf dem Reitplatz, sondern genießt vielleicht



gerade seinen Garten und die Familie. Wir gönnen ihm die wohlverdiente Freizeit und wünschen ihm für seine frühzeitige Pension alles Gute. Für seinen langjährigen, unermüdlichen und grossartigen Einsatz danken wir im Namen von 1000enden von Teilnehmenden Reto Jörger ganz herzlich.





Auswertung Umfrage freiwilliger und obligatorischer Schulsport im Kanton Zürich

(ohne die Städte Winterthur und Zürich)

von Jürg Philipp und Christoph Bühler

den Sek-Schuleinheiten kann noch immer auf die Verdienste von Turn- und Sportlehrpersonen zählen – auch ein Drittel der Primar-Schuleinheiten. Wichtig für die Arbeit des KZS und die Sportaktivitäten der Schuleinheiten sind aber die sportverantwortlichen Lehrpersonen. Mehr dazu im Abschnitt des freiwilli-

Ausserordentlich hohe Rücklaufquote von 60%

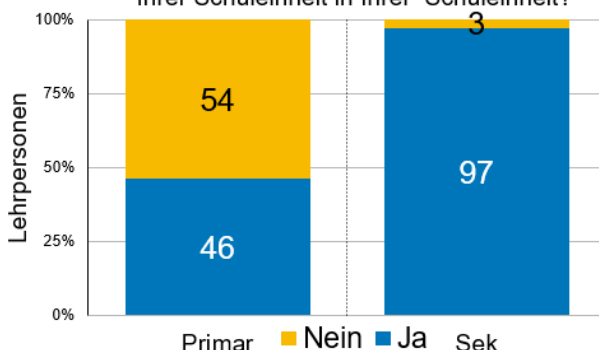
⇒ **Primarstufen 56% (145 von 260) – Sek 70% (72 von 102)**

Die letzten Umfragen stammen aus den Jahren 1972 und 2001. Für den KZS sind die erfragten Zahlen sehr wichtig und ermöglichen uns gezielter zu agieren und effizienter in die Förderung des Schulsportes zu investieren. Viele Vermutungen wurden bestätigt, einige gar nicht und Überraschungen blieben auch nicht aus... SPANNEND.

Hier einige Fakten:

Die überwiegende Mehrzahl der teilnehmen-

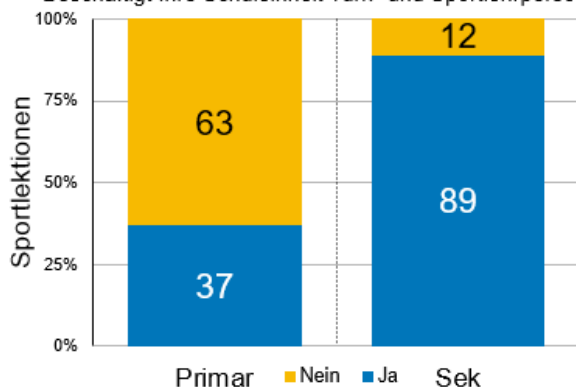
Existiert eine sportverantwortliche Lehrperson in Ihrer Schuleinheit in Ihrer Schuleinheit?



gen Schulsportes. Dieses Engagement wird auf der Sek ausgezeichnet honoriert – entweder durch Entschädigungen oder eine Anrechnung an den neuen Berufs-Auftrag (nBA).

19 von 41, die Activdispens kennen, setzen dies auch um.

Beschäftigt Ihre Schuleinheit Turn- und Sportlehrpersonen?



Nicht einmal jede Schuleinheit verfügt im Durchschnitt über einen J+S-Leiter/eine J+S-Leiterin. In der Annahme, dass jede Sportlehrperson eine J+S Anerkennung besitzt, gibt es doch knapp 50 Schuleinheiten ohne J+S-LeiterInnen.

Mit dem Fokus auf schulsport.zh-Angebote (müssen J+S angemeldet sein) in

den Tagesstrukturen sind da strukturelle Lücken vorhanden ... (vgl. Bericht S. 17)

Nur 69 von 217 kennen die Möglichkeit, an einem Tag die Leiteranerkennung Schulsport zu erlangen, wenn diese die Befähigung für den Sportunterricht hat.

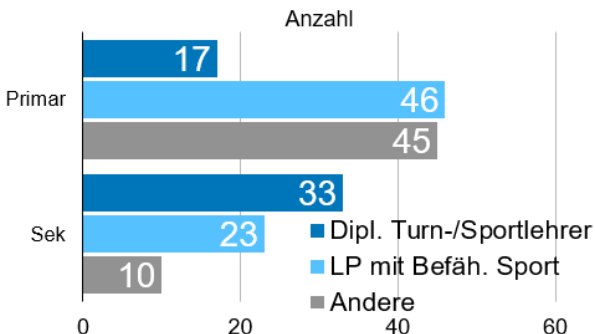
54 Schuleinheiten / Gemeinden führen Midnight-Veranstaltungen durch.

Erstaunliche 114 Schuleinheiten kennen das Label «Schule mit sportfreundlicher Schulkultur. Von den 28 Trägern (Schuleinheiten aus 22 Schulgemeinden) haben 20 auf die Umfrage geantwortet.

37 wollen sich in den nächsten drei Jahren darum bewerben.

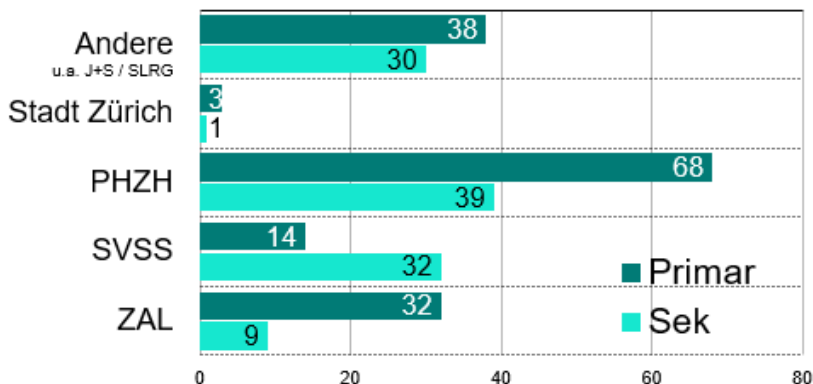
Der freiwillige Schulsport, im Wesentlichen das Turnierwesen, profitiert erheblich von den Strukturen, die bis in die Schuleinheiten/ Schulhäuser reichen. Dieses Geflecht an

Leitung freiwillige Schulsportangebote

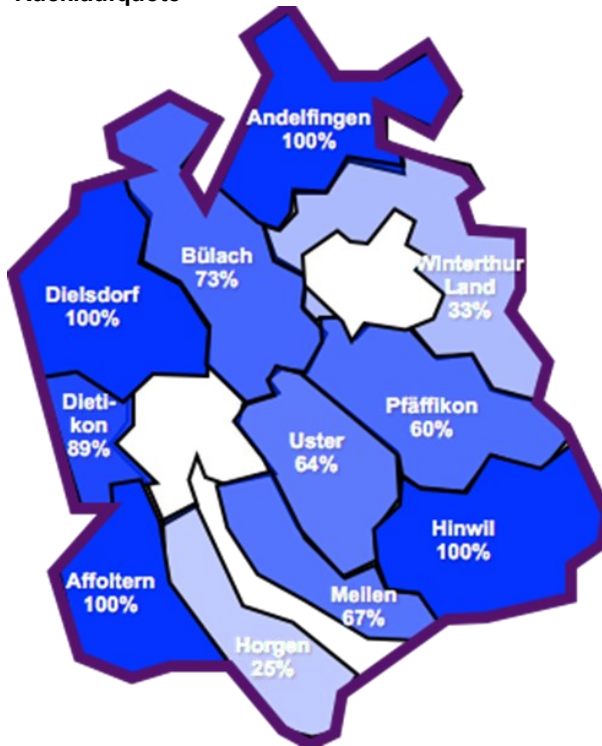


Netzwerken der verantwortlichen und äusserst aktiven (Sport)-Lehrpersonen ist Garant für das ausgezeichnete Funktionieren auf allen Ebenen und in allen über 15 angebotenen Sportarten des freiwilligen Schulsportes im Kanton Zürich. Die entsprechenden Funktionäre sind nicht nur verantwortlich für die eigenen Turniere und Sportanlässe, sondern sind auch Multiplikatoren für regionale und kantonale Turniere sowie andere Belange des Schulsports. Darum lag es auf der Hand, diese Organisationsstruktur der Auswertung des Fragenkataloges zu hinterlegen.

Anzahl Sportweiterbildungen gemacht in:



Rücklaufquote



Der Rücklauf der Primarschuleinheiten war – wie zu erwarten – um einiges niedriger als derjenige auf der Sekundarstufe 1. Nur der

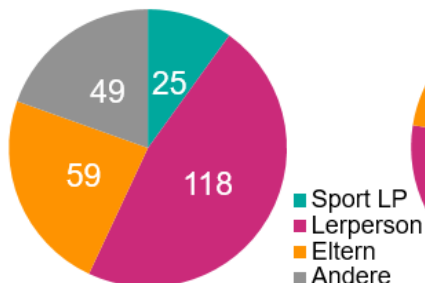
Bezirk Dietikon weist eine extrem hohe Quote von 71% auf. Das erstaunt nicht, da dieser Bezirk mit einem Grossanlass und vielen weiteren Angeboten für alle Stufen und einer eigenen Website dem KZS zu einem umfassenden Renommée verholfen hat.

Mit über 77% ist die Rücklaufquote auf der Sekundarstufe höchst erfreulich und nicht erwartet. Aus vier Bezirken war sie gar 100%! Dieses positive Ergebnis hat sicher mehrere Hintergründe. Bestimmt basiert es auf dem Wohlwollen gegenüber unserer Arbeit und ist als Goodwill zu verstehen, unserem Anliegen des freiwilligen Schulsportes entsprechend Gewicht zu geben – im Gegenzug zur digitalen Welt. Zudem zeigen sich bei den Sekundarschuleinheiten bessere Strukturen im Fachbereich Sport und bei der Organisation und Durchführung

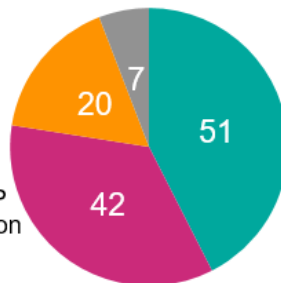
der Sportanlässe. Die Turnierangebote sind für den KZS die beste Werbeplattform – auf

Wer begleitete die Teams an die Turniere?

Begleitung Primar



Begleitung Sek

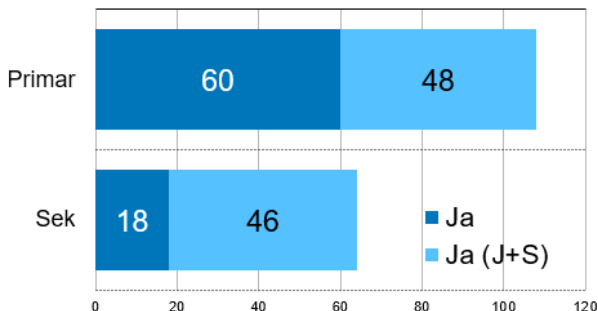


der Sekundarstufe breit gefächert und deshalb wohl auch die hohe Aufmerksamkeit und das grössere Interesse an der Umfrage. Die folgende Abbildung zeigt die hohe Teilnahme der Sekundarschul-Einheiten über die Bezirke.

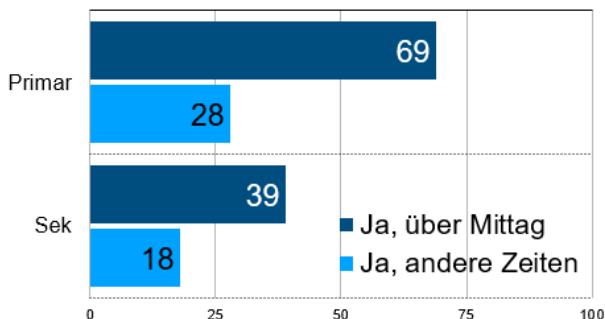
Wir vom KZS sind stolz auf diesen Rücklauf – herzlichen Danke für dieses Vertrauen und diesen Rückhalt.



Durchführung Schneesportlager



Angebot freiwilliger Schulsport



Inserieren im Info

Format A5, farbig, Auflage 850 Stück, Versand an KZS- und TLKZ-Mitglieder, erscheint 2mal jährlich (April und November)

- Halbseitiges Inserat (1/2 Seite A5): CHF 120.00
- Ganzseitiges Inserat (1 Seite A5): CHF 200.00
- Doppelseitiges Inserat (2 Seiten A5): CHF 340.00
- Umschlagseiten (1 Seite A5, 4-farbig): CHF 600.00

Wiederholungsrabatt: 10% bei 2 Insertionen. Inserate für Non-Profit- oder Schulveranstaltungen profitieren von einem Rabatt!



3x3Basketball – im Kanton Zürich und auch global im Aufwind

von Christoph Bühler



An den Olympischen Spielen 2020 in Tokio wird neben dem traditionellen 5×5Basketball auch die Disziplin 3x3Basketball ausgetragen. (Dies übrigens die offizielle Schreibweise.) So kommt zum ersten Mal eine Variante einer grossen Teamsportart auf die ganz grosse Bühne. Die Spielidee entspricht der Originalform ebenso wie die grundlegenden Spielregeln, welche das Körperspiel, die Ballbehandlung, Bewegung mit Ball und Treffermöglichkeit festschreiben. Dies im Gegensatz zu anderen Spinoffs grosser Sportsportarten wie Beach-Volleyball, Softball oder Futsal, wo sich Spielgerät und wesentliche Technikelemente von der Urform unterscheiden.

Was kann das nun für den Schulsport bedeuten? Zum ersten ist das Regelwerk zu erwähnen, das der internationale Verband FIB als verbindlich festgelegt hat. Dieses hält doch einige spezielle Überraschungen bereit und wird – einmal mehr! – unter anderem Auswirkungen auf die Bodenzeichnung in unseren Sporthallen haben. Mehr dann im nächsten Info.

Die olympische Plattform kann dem 3×3 durchaus weiteren Schub verleihen, sowohl im Vereins- als auch im Freizeitsport. Das Basketballspielen gehört ja bereits jetzt zu den beliebtesten Sportvergnügen auf unseren Schulhausplätzen, wo mindestens eine Anlage zum Standard gehört. Und da kann man auch beobachten, was das 3x3 (oder eben andere, dem individuellen Bedürfnis angepasste Formen) so attraktiv macht: Die Körpergrösse ist nicht primär ausschlaggebend für den Spielererfolg, die technischen Fertigkeiten, die Skills, machen den Unterschied! Dies mag wohl auch ein Argument für die Aufnahme ins Olympische Programm gewesen sein. Neben dem Bestreben, den Girls und Kids etwas zu bieten und mit dem eher bescheiden kommerzialisierten 3x3 einen schwachen Schein des Amateurhaften unter der Olympischen Fackel aufblinken zu lassen. Zu erwähnen ist ferner, dass auch am Schweizerischen Schulsporttag mit dem 3x3 mittelfristig zu rechnen ist. Sicher begrüssenswert!

Ob die Schweiz dann mit einem Nationalteam in Japan vertreten sein wird, ist eher unwahrscheinlich. Die Chancen für die Frauenauswahl scheinen aber noch intakt zu sein. Die Informationspolitik des schweizerischen Basketballverbandes ist diesbezüglich randständig und gelinde gesagt dürftig.

Dass wir im freiwilligen Schulsport etwas für diese attraktive, integrative Sportdisziplin tun, dürfen wir in Zürich anlässlich der kantonalen Meisterschaften erleben.





Allerbeste Bedingungen präsentierten sich für den dritten kantonalen Streetball-Event in der Schuloase des städtischen Bühnraums. Die Teams sprühten nur so vor Spielfreude und genossen dieses Outdoor-Sporterlebnis sichtlich.

nicht wie in anderen Sportspielarten ist auch der Unterlegene immer nah am Spielgeschehen, mit kurzen Intervallen zur Revanche animiert und darum selten in einer Frustrationsbaisse. Leicht enttäuscht dagegen zeigte sich Torben über das kleine Teilnehmerfeld mit nur gerade 22 Teams. Infrastruktur und Organisationsplan hätten bequem das Doppelte ermöglicht. Immerhin waren bei dieser Austragung auch die Landgemeinden, vornehmlich Schuleinheiten mit dem Sportlabel, gut vertreten.

Trotzdem: Der Spielnachmittag war ein voller Erfolg und eine optimale Referenz für diese jetzt Olympische Spielform mit hohem Erlebnispotenzial, kooperativem Gehalt und partizipativem Anspruch. Wir freuen uns bereits auf die nächste Austragung!



Torben Schades Organisationskonzept funktionierte auch dieses Mal vorzüglich und bestätigte einmal mehr die ideale Qualifizierung dieser Sportart für den freiwilligen Schulsport: Eigenverantwortung und Fairness gehören zum Teamplay wie technische Raffinesse und Durchsetzungsvermögen. Und

Bundesrat will die Sportförderung stärken

Der Bundesrat ist überzeugt von den positiven Wirkungen von Sport und Bewegung und will die Sportförderung in verschiedenen Punkten stärken. Der Fokus liegt dabei auf dem Förderprogramm Jugend und Sport. Unter anderem sollen Schulsportlager mit höheren Beiträgen unterstützt werden, damit diese trotz tieferen Elternbeiträgen stattfinden können.

Möglichen Rückgang von Schulsportlagern verhindern

Die wichtigsten Anpassungen, die der Bundesrat vorschlägt, betreffen das grösste Sportförderprogramm des Bundes, Jugend+Sport (J+S). Der Bundesrat will obligatorische Schulsportlager, die nach den Regeln von J+S durchgeführt werden, finanziell stärker unterstützen.

Neu sollen solche Lager mit höheren Beiträgen (maximal 16 Franken pro Tag und Teilnehmende) unterstützt werden können; bisher sind es 7.60 Franken. Damit will der Bundesrat einem möglichen Rückgang dieser Lager entgegenwirken, der nach einer Festlegung einer Obergrenze für die Elternbeiträge durch das Bundesgericht zu erwarten ist.



Interview mit Tanja Stella, Unihockey- Nationalspielerin

von Jürg Philipp

Zu Beginn die Frage zum wichtigsten Unihockey-Ereignis dieses Jahr, die WM in Neuenburg vom 7. bis 15. Dezember. Welche Ziele hast Du? Bist Du mit einer (weiteren) Bronzemedaille zufrieden?

NEIN – keine weitere Bronze. Alles oder nichts... vor allem nach dem intensiven/intensivierten Nationalmannschaftstraining diesen Sommer: 17h pro Woche. Damit sind wir auch in einem verbesserten physischen Zustand.

Auf welche Gegner müsst ihr an der WM besonders aufpassen? Vor welcher Gegenspielerin hast Du am meisten Respekt?

Schweden mit Amanda Delgado-Johansson und Finnland mit den Kauppi-Schwestern

Zu deinem Einstieg ins Unihockey: Als du begonnen hast mit Unihockey, war es eine absolute Boomsportart. Wie hast du den Einstieg in Erinnerung?

Mit Freunden haben wir an Turnieren - die von der BESJ oder CEVI organisiert wurden - teilgenommen. Mein grosser Bruder hat mich motiviert. Ich habe zuerst nur Kleinfeld gespielt. Meine Stationen waren der UHC Uster bei den A-Juniorinnen, danach wurde die Liga „Elite Juniorinnen Grossfeld“ ins Leben gerufen. Zusammen mit Hittsau / Fehraltorf bestritten wir Usterinnen eine „Pilotsaison“ gegen Teams aus anderen Regionen der Schweiz in Turnierform. Als Der UHC Uster dann ausschliesslich auf die Männer setzte, wechselte ich zum damaligen Nationalliga B Verein Floorball Riders aus Rüti. Mit den Elite Juniorinnen durfte ich dann auf professioneller



Ebene auf dem Grossfeld trainieren und spielen – für

mich eine nicht wegzudenkende Errungenschaft. Bald kam ich dann auch zu Teileinsätzen im Fanionteam der Riders.

Wie hat sich das Unihockey seit Deinen Anfangsjahren verändert?

Früher konnte man mit einer guten Physis sehr rasch weit kommen. Heute spielt die Technik eine entscheidendere Rolle. Weil ich vom Kunstturnen kam war meine körperliche Verfassung ausgezeichnet und ich wusste auch im Unihockey meinen Körper gewinnbringend einzusetzen. Ich war im KUTU Uster und trainierte im Regionalzentrum in Rüti.

Wie wurdest/wirst Du von deiner Familie und deinen Bekannten unterstützt?

Meine Familie unterstützten mich mit Fahrdienst, im Haushalt und bis heute von der Tribüne aus.

Wieviel hast Du in der Oberstufenzeit trainiert?

Sechs bis acht Stunden.

Wurde Unihockey in der Schule akzeptiert und gefördert?

Nein, eigentlich nicht... im Vergleich zum Fussball...

Vielleicht auch im Vergleich mit deinen

TANJA STELLA, 1988
KLOTEN-DIETLIKON JETS
FÜNF JAHRE IN SCHWEDEN
VERTEIDIGERIN IM NATIONALTEAM
TEILNAHME AN FÜNF
WELTMEISTERSCHAFTEN
BRONZE—DIESE JAHR MUSS DER ...
FINAL HER....
114 SPIELE, 36 TORE, 26 ASSISTS
SECHS ZWEIMUNTENSTRAFEN

Klassenkameraden/Innen, welche eine andere Sportart ausübten?

(Unihockey im) Schulsport mochte ich nicht – Kleinfeld war/ist nicht meine Sache als körperlich starke Spielerin. Es war ja eher eine Schlacht – ein so genanntes „Gechneble“.

War eine Kunst- und Sportschule ein Thema für dich? Wie wichtig findest du solche Schulen heutzutage? Ist der Besuch notwendig oder können Leistungsspieler/innen immer noch an eine öffentliche Schule gehen?

Sportschulen sind sehr wichtig. Sport als Beruf sollte eine Option sein. Ein Sportgymnasium ist unverzichtbar, um international an die Spitze zu kommen, wenn ein Studium zur Debatte steht. Hier ist auch wieder Schweden ein gutes Beispiel...

Wichtig für die Mädchen bleibt auch, dass sie möglichst lange mit den Jungs spielen – ähnlich wie dies im Fussball und Eishockey praktiziert wird.

Gab es freiwillige Schulsportkurse an eurer Schule? Gab es auch J+S-Kurse? Hast Du solche besucht? Bist/warst Du J+S-Leiterin/Expertin?

Nein – noch nicht, aber ich werde es noch...

Mit der Nationalmannschaft gab es einmal ein Projekt. Wir erhielten damals Gelder aus der EO (Erwerbs-Ersatzordnung).

Warst Du an einem Turnier des KZS? Wenn Ja, wart ihr als Team erfolgreich?

Nein, wir waren nie an einem solchen Turnier – leider.

Wie sieht Dein Alltag mit Arbeit und Spitzensport aus?

Mit drei Hallentrainings im Verein, einem zusätzlichen Techniktraining in Uster vor meiner

Haustür und drei individuellen Einheiten für die Nationalmannschaft (Kraft, Intervall) bleibt kaum viel Zeit, bei einem 100 Prozent Arbeitspensum. Mein soziales Netzwerk beschränkt sich hauptsächlich auf meine Familie und diejenigen im Unihockey. In meinen fünf Jahren in Schweden war dies einfacher, hat mich aber in dieser Zeit der Abwesenheit auch Kontakte in der Schweiz gekostet...

Was hast Du für eine Lehre gemacht und welchen Beruf übst Du heute aus? Kannst du neben dem Leistungssport 100 Prozent arbeiten?

Ich habe Detailhandelsfrau gelernt, im Sportgeschäft Time Out in Uster gearbeitet. Heute arbeite ich im Büro, was viel einfacher ist, weil ich die Arbeitszeiten flexibler einteilen kann. Der Samstag ist nicht mehr der intensivste Tag... so dass ich wieder von 80 auf 100 Prozent aufstocken konnte. Doch die Zeiten aus Schweden sind in der Schweiz noch nicht angebrochen: Am Morgen rief mich der Arbeitgeber an und sagte, er habe gesehen, dass heute ein wichtiges Spiel sei... Ich soll doch den Tag zu Hause bleiben und ausgeruht zum Spiel gehen...

Würdest Du den gleichen Weg wieder an Angriff nehmen? Was würdest Du anders machen?

Ja unbedingt – ich denke auch, dass ich mit meinen Voraussetzungen/Möglichkeiten sehr viel erreicht habe, 100 Prozent herausgeholt habe... Ich würde/müsste heute mehr in die Technik investieren, wenn ich sehe wie super die jungen Spielerinnen ihre Technik beherrschen. Der Aufenthalt in Schweden war aber sehr gut für meine Weiterentwicklung. In Schweden, genauer gesagt auf Gotland bei Endre IF waren unsere Trainings so intensiv, als würden wir ein Meisterschaftsspiel bestreiten. Das Augenmerk liegt vor allem auf dem



Tempo. Wieso einen perfekten Pass spielen, aber dafür sehr viel Zeit für die Ballannahme und Abgabe investieren? Wieso den Lauf abbremsen um den Ball zu „püscheln“? Im Spiel schenkt uns der Gegner keine Zeit und deshalb war es enorm wichtig, sich diese Basics im Training auf höchstmöglichen Speed anzueignen. Was mir auch auf Anhieb auffiel - das Niveau aller Teams der Svenska Superliga (SSL) ist physisch höher und ausgeglichener – über die Liga gesehen, wie auch innerhalb der Teams. Auf der Insel in der Ostsee wird Sport hochgeschrieben und wir genossen volle Tribünen (im Schnitt 500 Zuschauer) bei gewöhnlichen Meisterschaftsspielen. Dies war für mich – zusammen mit meinen Teamkameradinnen – Antrieb genug, noch härter zu trainieren und sich stetig weiter entwickeln zu wollen. So rückten die Reissestrapazen, das frühe Aufstehen, um bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad zur Arbeitsstätte zu trampeln und dem Heimweh, in den Hintergrund. Das Halbprofi Sportlerleben hat mir sehr zugesagt.

Wie bereitest Du dich auf ein Spiel vor?

Nicht allzu lange schlafen, weil dies unter der Woche auch nicht möglich ist und gut essen. Weil unsere Spiele oftmals am Abend sind, darf ich mich nicht bereits am Morgen pushen, sondern widme mich anderen Dingen: Wocheneinkauf und Haushalt, gemütliches Beisammensein mit der Familie zu Kaffee und Kuchen, dem Lesen oder Podcast hören... Am liebsten sind mir Spiele, die nach dem Mittag stattfinden. Dann beginnt der Countdown nach dem Aufstehen und muss nicht künstlich herausgeschoben werden.

Was macht die Faszination Unihockey nach so vielen, intensiven und aufwändigen Jahren noch immer für Dich aus?

... mein Wille, besser zu werden...

Wie lange bleibst Du uns als Toppverteidigerin noch erhalten? Welches sind Deine nächsten sportlichen Ziele?

Solange ich Fortschritte erziele, bleibe ich dabei... Wie bereits erwähnt, will ich mit der Nationalmannschaft im WM-Finale stehen und mit den Kloten Dietlikon Jets muss im Champions Cup noch GOLD her...

Wie sieht Deine (sportliche) Zukunft nach der Beendigung als Spitzensportlerin aus? Wirst Du auf einem tieferen Leistungsniveau weiterspielen, oder möchtest Du auch andere Sportarten entdecken?

Als Unihockeyspielerin werde ich nach meinem Rücktritt kaum mehr zu sehen sein, vielleicht aber als Coach... Ich befasse mich ernsthaft mit der Ausbildung in Magglingen zur Berufstrainerin. Sportlich möchte ich andere Sportarten ausprobieren: Volleyball, Tennis...

Welche Tipps kannst Du unseren (Sport-)Lehrpersonen geben, damit Unihockey auch in der Schule attraktiv bleibt und Leistungsspieler/innen optimal gefördert werden?

Gibt dem Unihockey wieder etwas mehr Raum, aber auch in intensiven Technikparcours...

Welche Tipps würdest Du den Schülerinnen und Schülern geben, um sportlich und schulisch weiterzukommen?

Wagt es, beides zu machen – der Sport und die Schule profitieren voneinander. Versucht dabei die Balance nicht zu verlieren. Besprecht euch mit den Eltern – sie sind eure wichtigste Stütze. Ich bin überzeugt, dass sich die Investition in den Sport lohnt – mir fiel es doch eher leicht und ich konnte/kann mir ein Leben ohne Sport nicht vorstellen. Ich wünsche euch dabei viel Befriedigung und auch

den Erfolg, den euer Einsatz verdient. Ohne diesen Einsatz gibt es aber keinen „Extralohn“...

Danke Tanja für deine kostbare Zeit vor dem Training, das nun wartet.

Wir wünschen dir alles Gute und vor allem den angestrebten Erfolg im Nationalteam nach dem letztjährigen Meister- und Cupptitel im Verein Dietlikon-Kloten Jets.



J+S Kurs: Kindersport in der schulergänzenden Betreuung

von Thomas Mächler

Freiwillige Schulsportkurse werden von Bund und Kanton (Sportamt) mit finanziellen Beiträgen unterstützt. Auch Sportlektionen, die ihm Rahmen der schulergänzenden Betreuung angeboten werden (z.B. Mittwochnachmittag oder über Mittag), können von diesen Beiträgen profitieren. Voraussetzung für die Unterstützung ist, dass der Kurs von einer Person mit J+S-Ausbildung geleitet wird.

Im Frühling 2020 führt das Sportamt zwei J+S-Ausbildungen für Personen durch, die im Rahmen der schulergänzenden Betreuung Sportkurse für Primarschüler anbieten möchten. Die Kursinhalte sind speziell auf dieses Zielpublikum ausgerichtet. Für die Kursteilnahme sind keine spezifischen Vorkenntnisse notwendig.

Der erste Kurs ist ein Wochenkurs und findet vom 10. bis 14. Februar 2020 in Zürich statt. Im Wochenkurs sind nur noch einzelne Plätze frei.



Der zweite Kurs ist auf zwei Wochenende aufgeteilt und findet ebenfalls in Zürich statt. Dort hat es noch diverse offene Plätze. Der Kurs ist auf folgende Wochenenden aufgeteilt:

1. Teil: 17. bis 20. April 2020 in Zürich
2. Teil: 30. April bis 2. Mai 2020 in Zürich

Die Anmeldung der Kurse erfolgt über den J+S Coach der Schule. Weitere Informationen zur Anmeldung oder zum Kurs sind auf unserer Homepage ersichtlich.

Beide Kurse sind Teil der kantonalen Angebote für Bewegungs- und Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche und für Teilnehmer des Kantons Zürich kostenlos.

Thomas Mächler
Sportamt Kanton Zürich, Sportförderung
043 259 52 75
Thomas.maechler@sport.zh.ch

<http://www.sport.zh.ch/internet/sicherheitsdirektion/sport/de/schulsport/tagesstrukturen.html>



Schweizerischer Schulsporttag 2019 in Basel

von Christoph Bühler



Die Qualifikation unserer Teams für die 12 Sportarten verlief im üblichen Rahmen. So konnten wir in zehn Disziplinen auch Wettkämpfe organisieren und die entsprechenden Teams über einen Ernstkampf ermitteln. Für die Polysportive Stafette wurde auch in diesem Jahr aus Kostengründen kein Anlass ausgeschrieben, die Quotenplätze konnten aber problemlos besetzt werden. Dies galt ebenfalls für die Leichtathletik, wobei da das Interesse für eine kantonale Meisterschaft einfach zu gering war. Eine sehr unbefriedigende Situation. Notabene für eine Sportaktivität, die mit dem Kidscup und national doch wieder Fahrt aufgenommen hat. Es steht die Idee im Raum, ähnlich wie bei anderen KZS-



Angeboten, eine direktere Zusammenarbeit mit einem Grossverein zu suchen. Dessen überregionale Vernetzung und Arbeit im JuniorInnenbereich, verbunden mit unseren Ressourcen, könnten durchaus ein respektables Teilnehmerfeld generieren. Welcher Verein im Raum Winterthur ist wohl gemeint ist?

Ein weiteres Positivum im Vorfeld war - mit Sicherheit für wohl alle Delegationsverantwortlichen - das schlanke und zeitsparende neue Anmeldeverfahren über Datasport. Nicht ganz ohne Kinderkrankheiten, die aber im Nu und zeitnah korrigiert wurden. Dies dank direktem Kontakt mit einer speziell angestellten Sekretärin, die diesen Job bereits für den SST in Lausanne innehatte.



Mit 50 Teams und über 250 Teilnehmenden war unsere diesjährige Delegation nicht ganz so gross wie in Lausanne. Trotzdem stellten wir wieder die grösste Equipe, die sich dann auch über den Ertrag in Form von Medaillen freuen durfte. Insgesamt zwölf Auszeichnungen lassen sich sehen, auch wenn dann nur eine goldene dabei war. Dazu gab es etliche vierte und fünfte Plätze zu verzeichnen, was die Leistungsdichte unserer Auswahlen noch deutlicher unterstreicht. Hervorzuheben sind da vor allem die Leistungen der Teams, die in den grossen Spielsportarten als reine Klassenteams antraten. Aber auch die Teams, die

nicht so glänzen konnten, wurden reichlich belohnt. So trafen sie auf optimale und faire Wettkampfbedingungen und dürfen von sich behaupten, wesentlichen Anteil am Gelingen eines unvergesslichen Anlasses beigetragen zu haben.



Auch den Basler Organisatoren sei eine Goldmedaille angelobt, gelang ihnen doch ein denkwürdiger Jubiläumsanlass. Die Eröffnungsfeier des 50. SST startete mit dem symbolischen Einmarsch der Kantone, für den sich die St. Jakobshalle als würdiger Rahmen präsentierte. Auch die meisten Hallenwett-



kämpfe fanden erstaunlicherweise in diesem für die Schweiz einzigartigen Gebäudekomplex statt. Stafette, OL und Beach-Volleyball waren dann in Gehdistanz zu erreichen. Zum Glück spielte auch das Wetter mit und trug dazu bei, dem grössten schweizerischen Schulsportanlass einen Hauch Olympischem Flair zu bescheren. Einzig das an die Halle angrenzende Stadion konnte aus technischen Gründen nicht direkt für die Leichtathletik in die Eventplanung einbezogen werden.



Die Feedbacks der Teams waren durchwegs positiv, wobei besonders der Erlebnisfaktor hervorgehoben wurde. Recht so, denn auch den geladenen Gästen wurde reichlich kredenzt und die Lägerli fehlten ebenfalls nicht. Alles in allem ein sehr gelungener Anlass und bestimmt ein starkes Votum für weitere Schulsporttage in dieser Form und vielleicht ein bisschen mehr...

Merci Basel, see you in Chur 2020.



Kantonaler Sportkalender 2019/20

Datum	Sportanlass	Disziplinen	Ort	Teilnehmende
Herbstferien 7.10. - 18.10.19				
Samstage 9./16./23.Nov /30. 19	Volleyballturnier <i>Quali SST</i>	Mini bis 6er	Bülach	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.*
Samstag 09. Nov 19	Badminton <i>Quali SST</i>	P + S	Adliswil	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.*
Mittwoch 13. Nov 19	Smolball-Open	S8 + S9	Egg	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.*
Samstag 16. Nov 19	Tischtennis Züriseemeisterschaft	Zweierteams P + S	Wädenswil	Bezirke Horgen & Meilen Klassenteams
Mittwoch 20. Nov 19	Smolball-Open	PX + S7	Egg	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.*
Weihnachtsferien 23.12.19 - 3.1.20 / Sportferien 3.2.19 - 6.3.20				
Mittwoch 29. Jan 20	Geräteturnen <i>Quali SST</i>	Test + Kür S 3er- od. 4er- Teams	Andelfingen	Schulhausteams*
Jeweils Mittwoch 4./11./18. März 20	Futsal Finalturniere	1+4 Hallenfussball S9 + S8 + S7	Wädenswil	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.
Jeweils Mittwoch 11./18./25. März 20	Unihockey Regionalturniere	Regionen 1/2/3 K + M	Schlieren,Andelf., Volketswil, Dürnten	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Mittwoch 11. Mär 20	Schneesport Kant. Meisterschaft	Teamwettkampf P + S	Flumserberge	Schulhausteams*
Mittwoch 18. Mrz. 20	Schwimmen <i>Quali SST</i>	Lagen u. Staffeln	Uttikon	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.*
Jeweils Mittwoch 25. März + 1. Apr 20	Handball Finalturniere <i>Quali SST</i>	5er + 7er-Handball P + S	Meilen	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Sonntag 29. Mär 20	Basketballturnier <i>Quali SST</i>	Basketball 5vs5 P + S	Zürich	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.*
Mittwoch 01. Apr 20	Futsal Finalturnier	1+4 Hallenfussball P5 + P6	Meilen + Pfäffikon	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Samstag 4. Apr. 20	ZO-Danceaward	Tanzen PX/SX, L+T	Wetzikon	Schulsportgruppen Klassenteams / ZH Städt**

Samstag + Sonntag 04. + 05. Apr 20	Unihockey Finalturniere <i>Quali SST</i>	Kleinfeld S + P	Rüti ZH	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.
Ostern und Frühlingsferien 9.4. (Fr) - 24.4.20				
jeweils Mittwoch 29. Apr/6./13. Mai 20	CS-Cup Vorrunden	Rasenfussball	Winterthur + Zürich	Klassenteams und Turnabteilungen*
Samstag 09. Mai 20	Tischtennis	Zweierteams P + S	Wädenswil	Klassenteams*
Mittwoch 13. Mai 20	OL sCool-Cup <i>Quali SST</i>	Zweierteams	Adliswil	Schulsportgruppen Klassen- u. Turnabt.*
Samstag 16. Mai. 20	ZU-Danceaward	Tanzen PX/SX & W'thur	Kloten	Schulsportgruppen Klassenteams / ZH Nord**
Mittwoch 27. Mai 20	Schweizerischer Schulsporttag SST	12 Sportarten	Chur GR	Sieger der Kantonalwettkämpfe
Mittwoch 27. Mai 20	CS-Cup Finalturnier	Rasenfussball	Winterthur + Zürich	Sieger Vorrunden
Mittwoch 10. Jun 20	CS-Cup Schweizer Finalturnier	Rasenfussball CH	Basel	Sieger der Kantonalwettkämpfe
Samstag / Sonntag 14. + 15. Juni 20	Schulhandball- meisterschaft	Handball CH	Volketswil	Sieger der Kantonalwettkämpfe
Dienstag 16. Jun 20	Töss-Stafette	Laufstafette P + S	Winterthur	Klassenteams*
Mittwoch 17. Jun 20	Beachvolleyball <i>Quali SST 16</i>	PX + SX 3er-Teams	Kloten	Schulsportgruppen Klassen- u. Sportabt.*
Samstag / Sonntag 20. + 21. Juni 20	Swiss Unihockey Games	Unihockey CH	Zofingen	Sieger der Kantonalwettkämpfe
Do - So 25. - 28. Juni 20	UWG United World Games	P + S I + S II 15 Sportarten	Klagenfurt, A	Klassen-, Schulhaus-, Vereins-, Auswahlteams
<p>P = Primarschule, S = Sekundarschule, X = Mixedteams, S I = 7.-9. Schuljahr, S II = 10. -12. Schuljahr</p> <p>* = Anlässe auch für Teams aus den Städten Zürich und Winterthur</p> <p>*** = Zulassung nach Bezirken geregelt</p> <p>CH = Schweizermeisterschaft</p>				

Tanzglamour am 6. Zürcher Oberländer Danceaward

von Christoph Bühler



Bereits zum sechsten Mal traf man sich zum Tanz-Rendezvous des ZOD in Wetzikon. Auch in diesem Jahr wurde die nüchterne Eishalle in einen begeisternden Tanzpalast verwandelt, wo 50 Schulteams ihre aufwändigen Choreos präsentierten und sich in den wenigen Bewegungsminuten alles abverlangten. Zum ersten Mal waren auch Teams aus der Stadt Zürich dabei, die das Lineup ergänzten. Diese waren beim Züri Dance Award auf der Warteliste und kamen dann doch nicht zum Zug, da sich dieser Event auf 60 Gruppen beschränken musste. Auch gab es ein paar begründete wenige Wechsel von Teams, die vom Bezirk her gesehen im anderen KZS-Anlass auftraten.

Das Niveau war etwa gleich hoch wie letztes Jahr, wobei vor allem die Vielseitigkeit hervorstach. Sei dies in der Zusammenstellung der Tracks, im Verwenden von Tanzaccessoires oder bei den Tenues. Dieses bunte, qualitätsvolle Angebot verdanken wir selbstverständlich auch der Individualität der verantwortlichen Lehrpersonen, die sich mit den unterschiedlichsten Voraussetzungen ins Abenteuer Danceaward gestürzt hatten. Ganz eindeutig die Stärke des Konzepts für einen Schul-

tanzwettbewerb: Die Teams rekrutieren sich nicht primär aus Fachkursen mit professioneller Leitung, sondern es sind vor allem – zugegeben meist tanzaffine – Klassenlehrpersonen, die sich für dieses Projekt begeistern können. Darum bauen wir auch auf die Unterstützung der Schulleitungen und versuchen unseren Support ständig zu optimieren.

Ein Trend war bei den Primarschulteams auszumachen. Da hiess es dann bei vielen: Mit viel Glimmer und Glitter noch zu mehr Glamour! Kaum ein Team kam ohne aufwändiges Schminken, Bemalen und Bekleben von Gesicht und anderen Körperteilen aus. Die Jungs nahmen sich da nicht aus und bestätigten einmal mehr einen Trend, der genderübergreifend bei der Jugend angekommen ist: Man übt sich schon sehr früh an individueller Selbstdarstellung, wobei da die Socialmedias eine ideale Plattform abgeben. Für ein Team eines Tanzanlasses erweist sich diese Haltung für einmal als ideal, man muss sich dann halt nur noch in der Gruppe finden!



Etwa 2500 Zuschauer liessen sich das Tanzspektakel nicht entgehen und konnten sich ob der Darbietungen in der kühlen Halle schnell einmal erwärmen. Mit gewohnter Souveränität führte Richi Neuhaus durch den Anlass und verlieh mit seiner Präsenz und den perfekt getimten zusätzlichen Showelementen einen kurzweiligen Rahmen. Ein in jeder Hinsicht



gelungener Event und ein Beweis dafür, dass das Konzept des Organisators Philippe Dick optimal aufgeht. Dies natürlich auch mit Hilfe der vielen Helferinnen und Helfer, die einen vorbildlichen Job machten und damit wesentlich zum Erfolg beitrugen.



«swiss uni hockey Games» – Die Schüler Schweizermeister- schaften

Bericht und Fotos von Felix Pfister



Jahr für Jahr nehmen rund 15'000 Schülerinnen und Schüler am grössten Unihockey-Turnier der Schweiz, den «swiss uni hockey Games» teil.

Zwischen November und Mai kämpfen jeweils rund 15'000 Schülerinnen und Schüler der 3. - 9. Klasse aus der ganzen Schweiz an Bezirksturnieren, regionalen und kantonalen Qualifikationsturnieren um den Einzug zu den Finaltagen der Unihockey Schüler Schweizer Meisterschaften, welche jeweils im Juni in Zofingen stattfinden. Nächstes Jahr werden die «TOPSCORER von Morgen» am Wochenende vom 20./21. Juni 2020 erkoren, wenn sie wiederum auf Torjagd gehen.

Weitere Infos auf youtube.com: ---> https://youtu.be/n8tzA9_WHTw

Gespielt wird jeweils auf dem Unihockey-Kleinfeld, 3 gegen 3 Feldspieler plus je ein Torhüter. Pro Kanton ist in jeder Kategorie immer nur ein Team fürs grosse Finale zugelassen.

Für den Sonntag, 16. Juni 2019, hat sich in der Kategorie Knaben 7. Klasse als Vertreter des Kantons Zürich das Team aus Nürensdorf qualifizieren können. Nur mit viel Wettkampfglück haben sie die letzte Hürde in der Qualifikation geschafft. Entsprechend ohne grosse Ambitionen, aber mit riesiger Vorfreude sind sie nach Zofingen gereist. Bemerkenswertes haben sie dann aber im Turnier geleistet. In teilweise hochstehenden, hartumkämpften Spielen haben sie als Gruppensieger der Vorrunde, Sieger des Achtel- und des Viertelfinals den Halbfinal erreicht. Diesen haben sie unglücklich, erst im abschliessenden Penaltyschiessen, verloren. Letztendlich schaute der unerwartete 3. Rang heraus und die 8 Jungs durften anlässlich der Siegerehrung stolz ihre Medaillen und den Pokal entgegennehmen.



Zürcher Unterländer Dance-award 2019: Begeisternder Tanzanlass im Kulturzentrum Schluefweg Kloten

von Christoph Bühler



Über 1000 Tanzfans feierten die Premiere des ersten Zürcher Unterländer Danceawards ZUD. Mit 14 Tanzteams des freiwilligen Schulsports war das Tableau des Events eher bescheiden. Zugegeben: Die Veranstalter unter der Leitung von Mara Bühler waren froh, dass ein übersichtliches Teilnehmerfeld zu Stande kam. So konnte der Programmablauf bestens strukturiert und auch die Wechselzeiten von Kategorie zu Kategorie grosszügig angelegt werden. Die Erfahrungen mit dem ZOD waren da Gold wert. So war ziemlich genau bekannt, mit wie vielen Zusehern jeweils gerechnet werden konnte. Immerhin standen uns im Schluefwegsaal "nur" 700 Plätze zur Verfügung, die nach unseren Berechnungen für den Auftritt von maximal 12 Teams ausreichen würden.

Wider Erwarten waren die Winterthurer nicht so stark vertreten wie zuvor am ZOD. Mit 5 Teams stellten sie gleich viele wie der Bezirk Bülach, der mit den mitreissenden Flashmobs vor Ort auch intensiv beworben wurde. Die anderen Teams kamen aus dem Bezirk Dielsdorf und Winterthur-Land.

Wenn die Quantität nicht so ganz zu befriedigen vermochte, so doch die Qualität und das emotionale Engagement, das die Schülerinnen und Schüler an den Tag legten. Ausgefeilte Darbietungen, fantasievolle Tracks und passende Outfits fügten sich fast nahtlos an die Vorstellungen der Oberländer Ausgabe an. So brandete auch immer wieder spontaner Applaus auf, wenn bekannte Hits angespielt wurden oder gewagte Moves die Formationen durcheinanderwirbelten.

Bereits am Morgen galt es für die Teams, sich an der Generalprobe für den Hauptakt einzustimmen. Für die meisten sicher eine wertvolle Gelegenheit erste Bühnenerfahrung zu sammeln. Der eigentliche Event verlief dann auch ohne grössere Pannen und bestätigte die minutiöse Planung des Organisations-teams. Trotz des exzellenten Showblocks blieben die Schülerteams die eigentlichen Stars der Veranstaltung und bescherten so allen Beteiligten ein bleibendes Erfolgserlebnis.



Das Kulturzentrum Schluefweg erwies sich als ideale Location für die 220 TänzerInnen, wobei die optimale Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in der Vorbereitungsphase und am Anlass selber wesentlich zum Gelingen beitrug. Auch der Anlass für 2020 wird in Kloten stattfinden. Mit dem dritten Mai-

ZU DANCE AWARD 20



SAMSTAG, 16. MAI 2020
STADTSAAL, KLOTEN

ANMELDEN UNTER WWW.ZUDANCEAWARD.CH



KZS

Kantonverband Zürich
für Sport in der Schule



SWICA



THE CREATIVES



Supporter

Kanton Zürich
Sportamt



samstag ist wieder ein ideales Datum reserviert, das für die ganze Vorbereitungsphase deutliche Schwerpunkte zulässt. So kann die Werbephase im alten Jahr beginnen und eigentlich bis Februar ausgedehnt werden. Die ersten Coachings können dann be-

reits vor den Sportferien stattfinden, bei schneller Anmeldung selbstverständlich auch schon früher. Im März und April ist dann die zentrale Übungsphase und die zwei Wochen nach den Frühlingsferien gelten dem Finetuning und den äusseren Details.

Mit dem gleichen Austragungsort wird das Konzept nur wenige Retouches erfahren müssen. Die grössten Optimierungsmöglichkeiten werden im Bereich der Werbung liegen, wo auch die angestrebte Kostenreduktion am sinnvollsten ist. Schön wäre ein Lineup mit 20-25 Team, das auch die Option einer Generalprobe am Morgen noch offen liesse..



Weiterbildung ZAL

von Iso Flepp

Das neue ZAL-Kursprogramm 2020 ist bereits online und hoffentlich auch in allen Schulhäusern in Papierform zugänglich. Im Bereich Bewegung und Sport hat sich das Angebot nicht gross verändert, da die angebotenen Kurse viel Anklang fanden und somit weiterhin durchgeführt werden. Ein paar wenige Kurse mit vielversprechendem Inhalt, die auch zum zweiten Mal nicht durchgeführt werden konnten, wurden aus dem Programm gestrichen.

Bei den letztgenannten Kursen hat sich die Kurskommission entschieden, den einen oder anderen Kurs alternierend, das heisst alle zwei Jahre wieder ins Programm aufzunehmen. So zum Beispiel die Kurse „Le Parkour nach TRuST“ und „Burner Games“. Nach einem Jahr Pause bieten wir diese im Jahr 2020 wieder an. Erstens sind beide Kurse top aktuell und werden von sehr kompetenten Kursleitenden durchgeführt, und zweitens haben somit die damals interessierten Kurs-

teilnehmenden eine zweite Chance, den Kurs zu besuchen. Oft müssen leider Kurse abgesagt werden, da die Mindestzahl an Anmeldungen für die Kursdurchführung nicht erreicht werden.

Wichtiger Hinweis: Die J+S-Updatekurse Ski und Snowboard finden NEU in den Flumserbergen statt und dauern einen Tag!

Reorganisation ZAL

Als Verein aller Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverbände – also auch des KZS - organisiert die ZAL in deren Auftrag weit über 300 Weiterbildungsveranstaltungen mit mehr als 5'000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern und einem Umsatz von über einer Million Franken pro Jahr. Die ZAL ist somit sehr erfolgreich unterwegs und nimmt einen wichtigen und festen Platz in der Bildungslandschaft im Kanton Zürich ein. Dies soll auch in Zukunft so bleiben.

Die aktuellen personellen Veränderungen und der gesellschaftliche Wandel gaben Anlass,

die Vereinsstrukturen zu überdenken und konkrete Veränderungsschritte vorzunehmen:

Bisher gab es zu jedem der acht Fachbereich eine bereichsverantwortliche Person, die in Zusammenarbeit mit den Kursverantwortlichen die Kursangebote zusammenstellte und organisierte. Neu gibt es drei Bereichsleitungen, die mehrere Bereiche koordinieren und als Unterstützung zu jedem Teilbereich eine Fachkommission hinter sich haben. Für den Bereich Bewegung und Sport ist neu Lorenz Imhof zuständig.

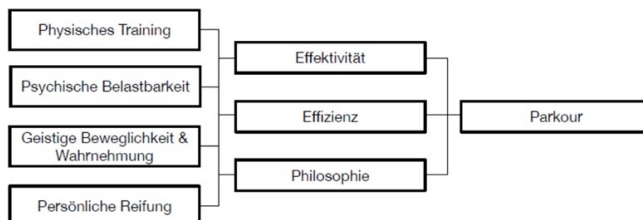
Die Zusammenarbeit ZAL und KZS wird sich inhaltlich aber nicht verändern. Der KZS als Vertretung in der Fachkommission wird weiterhin bestrebt sein, aktuelle und qualitativ hochstehende Weiterbildungskurse anzubieten.

Verabschiedung von Baba Vonlaufen

Nach fünfjährigem Wirken in der Weiterbildungskommission müssen wir uns von Baba Vonlaufen verabschieden. Hiermit möchte ich mich im Namen des KZS bei Baba für Ihre wertvolle, sehr engagierte und unterstützende Mitarbeit in der Kommission bedanken. Sie hat beim Zusammenstellen der Kursangebote ihr gut vernetztes Knowhow eingesetzt. Beim Organisieren der J+S-Kurse, was nicht immer einfach war, hat sie viel Einsatz und Geduld gezeigt. Nicht zu vergessen sind auch ihre Backkünste, welche wir zum Beispiel nach getaner Arbeit geniessen konnten. Wir wünschen Baba alles Gute für die Zukunft.



Schwerpunkte nach TRuST





PH-News: Zwei Professuren im Fachbereich Bewegung und Sport an der PH Zürich

von Ilaria Ferrari und Christian Hermann

Zur Stärkung einer anwendungsorientierten Forschung und deren Verknüpfung mit der Ausbildung, wurden vor einigen Jahren etwa 80 Professorenstellen durch die Hochschulleitung an der PH Zürich genehmigt.

Anfangs Juli 2019 konnten die zwei Professuren im Fachbereich Bewegung und Sport mit Dr. Ilaria Ferrari Ehrensberger und PD Dr. Christian Hermann besetzt werden. Ilaria Ferrari Ehrensberger war bereits seit mehreren Jahren als Dozentin an der PH Zürich tätig, während Christian Hermann vom Department für Sport, Bewegung und Gesundheit (DSBG) der Universität Basel an die PH Zürich wechselte.

Mit diesen Professorenstellen werden folgende Forschungsschwerpunkte in unterschiedlichen Projekten verfolgt:

- Evaluation und Förderung motorischer Basiskompetenzen
- Gestaltung von didaktischen Settings zum Kompetenzerwerb
- Evaluation und Verbesserung der Unterrichtsqualität im Sport und Sportunterricht
- Ausserunterrichtliches Bewegungs- und Sportangebot in Tageschulen.

Gerne stellen wir drei grosse Projekte kurz vor:

Motorische Basiskompetenzen (MOBAK) sind – wie im Lehrplan 21 beschrieben – Voraussetzungen, damit Kinder aktiv an Bewegung und Sport teilhaben können. Damit ste-

hen sie im engen Zusammenhang mit der körperlichen und psychischen Gesundheit. Durch die frühzeitige Identifikation von Förderbedarf sollen die Lehrpersonen in ihrem didaktischen Handeln im Sportunterricht unterstützt werden. Hierfür wurden fünf aufeinander aufbauende MOBAK-Testinstrumente für den Kindergarten bis zur Sekundarstufe I entwickelt, welche für wissenschaftliche Zwecke, aber auch von Lehrpersonen eigenständig eingesetzt werden können. Diese MOBAK-Instrumente wurden u.a. in der Studie «Basic Motor Competencies in Europe» (BMC-EU) in zwölf europäischen Ländern vergleichend eingesetzt (weitere Informationen: www.mobak.info).

Dem Thema **Unterrichtsqualität** kommt in der Bildungsforschung, der Sportdidaktik wie auch in der Sportpraxis eine zunehmend grössere Bedeutung zu. Die zentrale Frage dabei ist, welche Merkmale machen einen guten Sportunterricht aus, und wie können diese angehenden Lehrpersonen vermittelt werden. Zur Förderung der Unterrichtsqualität im Fach Sport wurde das Tool QUALLIS (Qualität des Lehrens und Lernens im Sport) entwickelt, welches eine kriteriengeleitete Beschreibung der Merkmale guten Sportunterrichts aus unterschiedlichen Perspektiven (Schüler/-innen, Lehrpersonen und Beobachter/-innen) ermöglicht. Dies bildet nicht nur die Voraussetzung für eine Unterrichtsentwicklung im Fach Bewegung und Sport, sondern verspricht auch eine Weiterentwicklung der Lehrerbildung

Im Hinblick auf die Einführung von **Tageschulen** in der Stadt Zürich sollen u.a. bedarfsorientierte ausserunterrichtliche Sport- und Bewegungsangebote entwickelt werden, die den Schulalltag mitprägen. Mit den Tageschulen erweitert sich der Schulalltag sowohl zeitlich als auch räumlich und ermöglicht allen Kindern eine Teilhabe an zusätzlichen ausser-

unterrichtlichen Lernangeboten. Das Sportamt der Stadt Zürich und die PH Zürich begleiten beim Projekt **«Sport im Lebensraum Schule»** die Pilotschulen bei der Entwicklung attraktiver ausserunterrichtlicher Sport- und Bewegungsangebote und evaluieren deren Implementierung.

Wichtige Mitteilung:

Nach der erfolgreichen Sporttagung vom 2018 zum Thema **«Zeitnutzung im Sportunterricht»** findet am 19. September 2020 die nächste **Sporttagung an der PH Zürich** zum Thema **«Qualität im Sportunterricht»** statt. Es würde uns sehr freuen, euch alle an dieser Tagung begrüssen zu können.



Tanz Flashmob zu ZUDA 2020

Werbung für den ZU Dance Award in Kloten

von Jürg Philipp



Profis treffen auf Profis – Lena Kim und Mara organisieren zusammen mit Christoph Bühler die Auftritte der vier TänzerInnen aus London in der Winterthurer Innenstadt an einem Samstag. Diese Crew pendelt zwischen Musikpavillon, Steinberggasse und Holderplatz. Das Equipment – Verstärkeranlage mit Mikrophon, Tablet, Flyers, Rollup und die Spendenbüchse sind rasch aufgestellt und wieder mitgenommen. Die vier uns bekannten TänzerInnen mobilisieren die vorbeigehende Bevölkerung Winterthurs an diesem schönen und warmen Tag. Das Gespräch wird gesucht und selbst bekannte Gesichter ouden sich. So zum Beispiel die „verlorene Schülerin“ des ersten Zürcher Unterländer Dance Awards in Kloten, dann auch Lehrpersonen. Eine Lehrerin aus Kloten äussert sich in der Art, sie habe

noch nie etwas von diesem Anlass gehört... Das zeigt doch auf, dass clevere Werbung durchaus seinen Wert hat. Sie kennt nun den Anlass vor ihrer Haustüre und erzählt dies am Montag bestimmt weiter...

Der Startschuss für den 2. Zürcher Unterländer Danceaward war ja schon nach der begeisternden Premiere im Mai gefallen. Frei nach dem Motto "Nach dem Event ist vor dem Event".



Eine kleine RG-Crew aus einem Winterthurer Turnverein macht gerne und gekonnt beim Tanzen mit – Trainerin und Mutter ebenso...

Ich freue mich, wenn Christoph und seine beiden Töchter Mara und Lena Kim weiterhin so aktiv und kreativ IHREN Dance Award in Kloten promoten und dann auch gestalten – DANKE – man merkt, dass ihr vom Fach seid...



Tanzevents für Schulen: Eine Erfolgsgeschichte

von Christopf Bühler



Die Danceawards im Kanton Zürich stehen für eine ganz spezielle und erstaunliche Erfolgsgeschichte. Mit inzwischen drei Anlässen offeriert der freiwillige Schulsport ein Format, das einen wesentlichen Beitrag zur individuellen Schulkultur leistet und ebenso auf ein breites Interesse ausserhalb des schulischen Rahmens trifft. Dass dieser Brückenschlag aber das Tanzen gelingt, ist kaum verwunderlich: Sich rhythmisch auszudrücken ist ein grundlegendes, ja archaisches Kulturgut, ist gesellschaftlich unabhängig und nicht auf spezielle physische Dispositionen angewiesen. Der Tanz darf getrost als die körperliche

Aktivität angesehen werden, die nicht auf primäre Bedürfnisse zielend für den Ursprung aller Formen der Sport angesehen werden kann.



Die Faszination sich gemeinschaftlich tänzerisch auszudrücken, hat in den vergangenen Events über 2000 Akteure bewegt. Über 120 Gruppen konnten auf den drei Bühnen in Zürich, Wetzikon und Kloten mit ihren Choreographien begeistern. Und dies vor sicher über 6000 Zuschauern!

Als selbstverständlich darf der Erfolg dieser Veranstaltungen keineswegs angesehen werden. Für die beteiligten Lehrpersonen bedeutet es eine extreme Herausforderung, sich auf eine Teilnahme einzulassen. So erfordert die Vorbereitung, die Bereitschaft einen erheblichen zeitlichen und besonders emotionalen Aufwand auf sich zu nehmen. Esprit, Flexibilität, Kooperation und Durchhaltevermögen sind nur einige der Fertigkeiten, die den Beteiligten abverlangt werden. Darum ist es umso erstaunlicher, dass sich die Abmeldungen jeweils in einem marginalen Rahmen bewegen.



Ob der neue Berufsauftrag für Lehrpersonen an der Volksschule eine für die Teamverantwortlichen eine Entlastung darstellt, ist nicht schlüssig zu beurteilen. Die Umfrage des KZS lässt dies zumindest für die Kategorien der Sekundarstufe vermuten. Eindeutig ist aber, dass seitens der Schulleitungen kaum einmal negative Rückmeldungen zu den Engagements zu vernehmen sind. Im Gegenteil: Die Feedbacks sind wohlwollend und erachten die Teilnahme als wertvollen Beitrag zur Schul-



hauskultur. Die Veranstalter der Tanzevents sehen es ihrerseits als Commitment, mit optimalen Voraussetzungen die Leistung und den Einsatz aller Beteiligten zu würdigen. So präsentiert sich an allen Auftrittsorten eine professionelle Infrastruktur, ein vielfältiges Rahmenprogramm und eine würdige Jurierung. Diesem Credo wird aber bereits schon in der



Vorbereitungsphase entsprochen, wo die Teams auf professionelle Unterstützung bauen dürfen. Die nota bene eventuell auch einmal die Vorgaben überschreiten dürfen.

Die Teilnahme und die Coachings für die Teams sind kostenfrei und auch für den Besuch der Veranstaltungen wird kein Eintritt erhoben. Darum kann insbesondere der KZS die Events nicht nur aus Eigenmitteln bestreiten: Wir sind also auf Sponsorenbeiträge und andere Zuwendungen angewiesen um die Anlässe auch weiterhin in der heutigen Form und demselben Standard ausrichten zu können. Bis jetzt sind wir ohne beschränkende

Massnahmen ausgekommen und die Serviceleistungen wurden eigentlich stets ausgebaut und optimiert. Die Veranstaltung des ZOD, welche für den 4. April, 2020 vorgesehen ist, wird aber konkrete Anpassungen erfahren müssen. Grund dafür ist der Rückzug des Hauptsponsors. Wie diesem Ertragsverlust begegnet werden kann, ist noch nicht klar. Angedacht ist primär ein Wechsel zu einer Location, die bereits über eine gewisse audio-



visuelle Infrastruktur verfügt und auch für Bühnenevents gerüstet ist. Philippe Dick hält sich alle Optionen offen und kann sich auch einen anderen Austragungsort als Wetzikon vorstellen.

Wir sind überzeugt, dass auch im kommenden Jahr zwei attraktive Tanzangebote beworben werden können. Der Termin des ZUD vom 16. Mai, 2020 in Kloten steht auf jeden Fall auch schon fest.





Infos aus dem Vorstand TLKZ

von Andrea Derungs, Präsidentin

Neues Logo – neuer Name

An der diesjährigen Generalversammlung der Turn- und Sportlehrer Konferenz Zürich kurz TLKZ haben wir uns selber den Auftrag erteilt, noch vor der Kreation eines neuen Logos, unseren Namen – beziehungsweise die gängige Abkürzung unseres Namens - nochmals zu überdenken. Dieser Auftrag wurde vom Vorstand über die Fachschafts- und Fachgruppenleitungen an unsere aktiven Mitglieder weitergeleitet und breit in den Kantons- und Berufsschulen diskutiert. Rückmeldungen aus den Fachschaften und Fachgruppen über die jeweiligen Ergebnisse dieser Diskussionen waren bisher spärlich. Da das Zeitfenster für das Melden von Ideen und Überzeugungen noch nicht geschlossen ist und auch Feedbacks von Lesern und Mitgliedern außerhalb der Schulen der Sekundarstufe II willkommen sind, möchte ich hier ein Feedback, das mir eine sinnvolle Lösung scheint, explizit erwähnen:

Turn- und Sportlehrpersonen Kanton Zürich

Warum bevorzuge ich zur Zeit gerade diese Lösung:

1. Die Abkürzung, die gängig und doch bekannter ist, als der eigentliche Name, bleibt. Keine tiefgreifenden Aktualisierungen sind notwendig. Aktualisierung belasten meinen digital gesteuerten Alltag bereits genug.
2. Alle, die immer mit den Artikeln "die" oder "der" TLKZ zu kämpfen hatten, sind nun befreit. Ich zähle mich hier auch dazu und bin froh, wenn es in Zukunft Auslegungssache ist und nicht mehr Unkenntnis oder Sprachunvermögen. Meine Auslegung

wäre: Wir können "die" schreiben, wenn die Mitglieder gemeint sind, und "der" schreiben, wenn der Verein gemeint ist. Sicherlich gibt es auch andere Auslegungen.

3. Durch die Formulierung "Lehrpersonen" umgehen wir die Genderdiskussion und unterstreichen damit unsere Anstellung und unseren pädagogischen Auftrag unabhängig des Geschlechts. Auch wenn die Bezeichnung "Lehrer" in erster Linie damals eine Berufsbezeichnung war und weniger eine Geschlechtseinschränkung, so scheint mir die Zeit reif, auf den aktuell gängigen Begriff der Lehrperson zu wechseln.
4. Der Ausdruck "Turn und Sport" bleibt bestehen und wir behalten uns vor, dass unser Fach nicht einzig aus Sport bzw. dem technischen Erlernen von Sportarten besteht, sondern als Grundlage ein körperliches Bewegungslernen beinhaltet und somit nicht unisono durch eSport oder Schach – bei zu wenig Finanzen und Infrastruktur – umgesetzt werden kann. Zudem ist der Begriff des Turnens so tief im schweizerischen Sprachgebrauch verankert, dass der Wortverbleib sinnig scheint, und dass er auch nicht durch den Begriff "Bewegung" ausgewechselt werden muss. Der Begriff des Turnens erinnert daran, woher unser Beruf und unser Berufsbild ursprünglich stammt und zeigt auf, wer damals ausschlaggebend war, festzuhalten, was der Unterricht und die Ausbildung zum Turn- und Sportlehrer beinhaltet(e).
5. Das für Unklarheit sorgende Wort "Konferenz" wird geschickt durch Kanton ersetzt, was unser Einzugsgebiet unserer Tätigkeiten festhält.
6. Zürich. (Kanton!)

Wer sich durch diesen Beitrag animiert fühlt aktiv mitzudenken, soll dies doch

**bitte per Email oder sms gleich noch tun.
Gerne empfangen ich noch bessere Vorschläge!**

Fehlende Infrastruktur für unseren pädagogischen Auftrag

Eine weitere Aufgabe, der sich die Arbeitsgruppe Politik aktuell angenommen hat, ist das leidige Thema unserer Infrastruktur. Wem dieses Thema neu scheint, sei darüber informiert, dass aktuell auf der Schulstufe der SEK II im Kanton Zürich schon seit längerem ca. 30 Turnhallen fehlen, um das seit Jahrzehnte bestehende Sportobligatorium vollständig umzusetzen. Der Kanton ist in den letzten Jahren aktiver geworden und hat einiges gebaut und renoviert, doch dem wachsenden Bedarf und dem bestehenden Mangel kommt er auch mit den aktuellen Maßnahmen nicht nach. Einige Schulen waren in der Vergangenheit in städtischen Infrastrukturen eingemietet; diese werden aber vermehrt auch infolge der steigenden Lernendenzahl in den Volksschulen selber beansprucht werden.

Hinzu kommt: Aktuelle Neubauten werden bereits in der Planungsphase auf unrealistischen Lernendenzahlen gemacht, so wird der aktuelle Zuwachs der Anzahl Lernender außer Acht gelassen und das der Regierung vorgestellte und von ihr abgesegnete Objekt beinhaltet bereits in der Projektierung Sportstunden außerhalb schulischer Infrastruktur: eventuell im Freien – oder so. Und die Rede sei hier nicht von Außenanlagen der Schule. Oder es werden keine Turnhallen mehr geplant und es wird auf kleinere Räumlichkeiten wie Gymnastik- und Krafträume Raum sparend umorganisiert.

Hier ist zu erwähnen, dass unser Sportunterricht nicht in Form eines Konditionstrainings, wie es beim ASVZ mit einer Animation auf einem Podium und 200 Leute in einem Raum

Usus ist, abgehalten werden kann. Wir haben einen **pädagogischen Auftrag**. Dafür diesen brauchen wir einen entsprechenden Unterrichtsraum. Für alle Körper, die ohne Sinne nur bewegt werden müssen, um möglichst viele Kalorien zu verbrennen, gibt es außerhalb der Schulen eine riesige Branche. Die Räumlichkeiten dieser außerschulischen Szene sind gelegentlich für gewisse unserer Lerninhalte sehr wohl auch geeignet, passen jedoch nicht vollumfänglich zu unserem ganzheitlichen Lehrauftrag.



Leitfaden für unsere pädagogischen Bedürfnisse

Wir brauchen von Seiten der Sportunterrichtenden einen Leitfaden, wie unsere Infrastruktur für unseren Lehrauftrag auszusehen hat. Das Sportamt des Kantons Zürich ist für seine Belange bezüglich Infrastruktur aktuell einen eben solchen Leitfaden am Erarbeiten. Dieser wird in erster Linie für ihre J+S Angebote, die oft in unseren Anlagen nach dem Schulbetrieb stattfinden, ausgerichtet sein. Für unsere pädagogischen Inhalte brauchen wir einen auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenen Leitfaden.

Funktionell statt künstlerisch

Es gibt im Bundesamt für Sport eine Stelle, die für Infrastrukturen zuständig ist. Nur, diese bemüht sich in erster Linie um die Planungs-



hilfe von Sportleistungszentren und deren Bau. Pädagogische Infrastrukturen auch in Bezug auf den Sport werden ausschliesslich von den Kantonen und Gemeinden geplant, finanziert und gebaut. Auf dieser Ebene liegt es an uns, zu sagen, was wir brauchen, um unseren Bildungsauftrag qualitativ ordentlich erfüllen zu können. Und es liegt an uns, Klarheit zu kommunizieren, dass der knappe Platz für die Umsetzung der Gesetze genutzt wird und nicht – wie gerade aktuell – Steuergelder für überbeuerte Inszenierungen von Stararchitekten und deren Begegnungsplätzen «ungenutzt» werden.

Unterstützung der Arbeitsgruppe «Politik»

Doch zurück zur Arbeitsgruppe, die sich diesem Thema annimmt. Bei Gerard Buner aus der Arbeitsgruppe Politik haben sich in erster Linie die in der Stadt Zürich sesshaften Mittelschulen und deren Vertreter gemeldet, die nun in einer kleinen Gruppe diese Belange aufarbeiten. Es wäre schön, wenn in dieser Gruppe auch noch ein zwei Vertreter der Berufsschulen hinzukämen, die die aktuelle Perspektive der Berufsschulen ebenfalls mit einbringen würden. Und wem unter euch entgangen ist, dass man sich bei Gerard melden sollte und nun erkannt hat, dass er doch gerne an der Erarbeitung solcher Inhalte beteiligt wäre und dieses Unterfangen mit eigener Tatkraft unterstützen will, möge sich auch jetzt noch direkt bei Gerard Buner melden.

Evaluation der neuen Lehrpläne der Berufsschulen

Und zuletzt noch einen kleinen Ausblick. Im nächsten Jahr planen wir vom SVSB mit dem BASPO die gesetzlich vorgeschriebene Evaluation der neuen Schullehrpläne der Berufsschulen. Es wird eine externe Firma mit der Evaluation beauftragt, und wir organisieren in Magglingen wieder eine Tagesveranstaltung,

an welcher wir auf unterschiedliche Ergebnisse eingehen werden, damit alle wieder von den unterschiedlichsten Umsetzungen profitieren können. Der Schwerpunkt der Evaluation wurde diesbezüglich in gegenseitiger Absprache auf die Qualifizierung des Sportunterrichts gesetzt. Im neuen Jahr werde ich auf die Berufsschulen im Kanton Zürich zukommen, um dem Evaluationsteam Einblick in unsere aktuelle Umsetzung zu gewährleisten. Soweit der Plan.

Abschied von Vigeli Venzin, MBA

Und zum Schluss möchte ich mich bei Vigeli Venzin vom Mittelschul- und Berufsbildungsamt für die mehrjährige Unterstützung und Zusammenarbeit bedanken. Er hat uns immer mit all seinen Möglichkeiten unterstützt. Im kommenden Jahr wird er in den wohlverdienten Ruhestand treten. Mir bleibt zu hoffen, dass seine Nachfolge bald geklärt sein wird und wir wissen, wer unser neuer Ansprechpartner im Amt sein wird, damit wir die Zusammenarbeit wieder in die Wege leiten können.

GV 2020

In dem Sinne wünsche ich gute Zusammenarbeit und erwarte euch alle an der kommenden Generalversammlung: geplant am 13.5.2020.

Oder vielleicht sehen wir uns an der geplanten Wiederholung der Weiterbildung "Koordination", der auch bereits in Planung befindlichen Weiterbildung Klettern "Von der Halle in den Fels" nach den Sommerferien oder schon im Einfahrkurs Ski mit J+S Anerkennung in Engelberg.

Bis dahin gutes Gelingen
Andrea



Zürcher Mittelschulsporttag 2019

von Silvia Schott

Am Mittwoch 11. September trafen sich 142 Teams der Kantonsschulen Zürich in Winterthur für den diesjährigen ZMS. In 16 Disziplinen bestritten die Teams unterschiedliche Turniere, um um den Sieg zu kämpfen. An der Kantonsschule Rychenberg wurden die geladenen Gäste und Team-Betreuer zu einem reichhaltigen Apéro eingeladen. Im Anschluss

durften sie, zusammen mit vielen anderen Zuschauern, eine unvergessliche Show der 6 Showgruppen erleben. Wir bedanken uns bei den Kantonsschulen Winterthur für die professionelle Organisation und freuen uns im nächsten Jahr, am 9. September, erneut in Winterthur zu Gast zu sein.

Die vollständigen Ranglisten pro Disziplin sind auf www.tlkz.ch zu finden.



Zürcher Mittelschulmeister 2019

Disziplin	Damen	Herren
Leichtathletik	Wetzikon KZO	Hottingen
Basketball	-	MNG Rämibühl
Beachvolleyball	Bülach KZU	Zürich Nord
Fussball	Enge	RG Rämibühl
Handball	Rychenberg	MNG Rämibühl
Unihockey	Zürich Nord	Wetzikon KZO
OL	Küsnacht	Mixed: Limmattal
Badminton mixed	MNG Rämibühl	



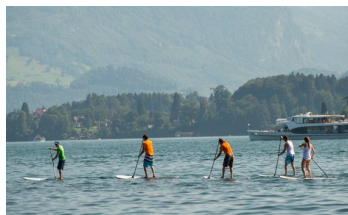


ZAL, SVSS & PHZH Weiterbildungskurse 2019/20

Ausgewählte Kurse aus den Bereichen Bewegung, Gesundheit und Sport

ZAL - zal.ch

- 20-0701-03 J+S Update Ski & Snowboard, Flumserberg, Jürg Pedrocchi, Flumserberg, Sa 11.01.2020 09:00-17:30
- 20-0701-09 Neue Spielformen im Schulsport, Tobias Rodenkirch, Zürich, Mi 15.01.2020 13:30-17:00
- 20-0701-02 Bewegungskreativität mit attraktivem Setup fördern, Tobias Rodenkirch, Zürich, Mi 22.01.2020 13:30-17:00
- 20-0101-01 Autogenes Training (AT) und Muskelrelaxation (PMR), Karin Schmutzler, Zürich, Sa 07.03.2020 09:00-16:00
- 20-0701-18 Street Racket, Marcel Straub, Zürich, Mi 11.03.2020 14:00-16:00
- 20-0402-04 Unterwegs mit dem Lehrmittel «Bildwärts 1&2», Brigitte Haas, Zürich, Sa 21.03. & 09.05.2020 09:00-16:00
- 20-0701-19 Bewegtes Lernen mit Street Racket, Nico Monn & Marcel Straub, Zürich, Mi 06.05.2020 14:00-17:00
- 20-0701-10 Le Parkour nach TRuST, Ramon Siegenthaier, Zürich, Mi 13.05.2020 13:30-17:30
- 20-0701-11 Seilspielgeräte im Wald für Kinder, Alexandra Schwarzer-Kraus, Affoltern am Albis, Sa 16.05.2020 09:00-17:00
- 20-0701-16 Spielerischer Umgang mit dem Velo, Marcel Bucher & Marcel Singer, Zürich, Mi 27.05.2020 14:00-17:00
- 20-0201-04 Bienensummen und Löwengebrüll, Zoë D. Lorek, Pfäffikon, Mi 03.06. & 17.06.2020 14:00-17:00
- 20-0404-05 Singen, tanzen, Spass haben!, Beatrix Moser, Zürich, Sa 06.06.2020 09:00-16:30
- 20-0701-13 Stand up Paddling Technikkurs, Felix Demuth, Pfäffikon ZH, Mi 26.08.2020 14:00-16:00



SVSS - svss.ch

- 6619 Shuttle Time – Badminton attraktiv vermittelt, 30. Nov. 2019, Oberwil (BL)
- 6719 Erfolgserlebnisse im Geräteturnen, 30. Nov. 2019 Wettingen

- 6819 Schneesport in der Schule (J+S-Modul Fortbildung; FK SSSA), 5. – 7. Dez. 2019, Davos
- 6919 Weiterbildung Schneesport (J+S-Modul Fortbildung; FK SSSA), 15. – 18. Dez. 2019, Davos
- 1020 Shuttle Time – Badminton attraktiv vermittelt, 7. März 2020, Winterthur
- 1120 Trampolin anwenden, 1 7./8. 2020, Widnau
- 1220 Yoga in der Schule, 14. März 2020, Solothurn
- 1320 Anfängergerechter Volleyballunterricht auf der Sekundarstufe 1, 14. März 2020, Zürich
- 1420 Tchoukball besser kennen lernen, 21. März 2020, Zürich
- 1520 Pallas – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen der Primarschule, 21. März 2020 (09.00 – 12.00), Solothurn
- 1620 Pallas – Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen der Stufen Sek I und Sek II, 21. März 2020 (13.00 – 16.00), Solothurn
- 1720 Mit Spiel und Spass zu bewegtem Unterricht, 28. März 2020 (10.00 – 13.00), Zürich
- 1820 Shuttle Time – Badminton attraktiv vermittelt, 2. Mai 2020, Aarau
- 1920 Trampolin anwenden, 1 9./10. Mai 2020, Magglingen
- 2020 Modul School Swimming für Lehrpersonen und J+S-Leiter Schwimmsport/Schulsport, 22. - 24. Mai 2020, Magglingen
- 2120 Modul School Swimming für Swiss Swimming Schwimmsportlehrer, 23./24. Mai 2020, Magglingen
- 2220 Tanzgestaltung für Kinder und Jugendliche (nach Lehrplan 21), 30. Mai – 1. Juni 2020, Bern
- 2320 Grey-Panther-Kurs, 4. – 6. Juni 2020, Magglingen
- 2420 EF «Sport»: Doping? – Nein, danke! & «Engadin Skimarathon» – für einmal ohne Schnee und lange Latten, 5. Juni 2020, Zürich
- 2520 Beachvolleyball in der Schule, 13. Juni 2020, Basel
- 2620 Polysportiver Sommerkurs, 6. – 10. Juli 2020, Davos



PHZH - phzh.ch

- ◇ Grundlagenkurs zum kompetenzorientierten Sportunterricht (3. Zyklus) - Einführung Lehrplan 21: Bewegung und Sport im 3. Zyklus, Do 26.3.2020 18:15 - 21:00, Florian Wanzenried
- ◇ Heterogenität im Sportunterricht (1./2. Zyklus ohne Kindergarten) - Leistungsunterschiede – die grosse Herausforderung, Do 2.4.2020 18:15 - 21:00, Elisabeth Mächler-Cuendet
- ◇ Bewegte Schule - Durch Bewegung Wohlbefinden und Spass in die Schule bringen, Mi 27.5.2020 13:30 - 17:00, René Vuk Rossiter



Weitere Weiterbildungskurse

Modul Fortbildung Schneesport SVSS KZS IKU202

2-tägiges Update von Techniken und Grundwissen im Schneesport

Gruppenunterricht (je nach Anzahl TN) in:

- Technik Ski Alpin/ Snowboard
- Freestyle Ski / Snowboard
- Evtl. 1 Tag Freeride Ski/ Snowboard
- Stangentraining
- Carving
- Telemark
- Evtl. Kinderschneesport

Kursbeginn: Do, 09.01.2020, 19:15

Kurschluss: Sa, 11.01.2020, ca. 15:30

Kurskosten: CHF 300.-

für den Schneesportunterricht inkl. Bergbahn-
abo. Die Rechnung über diesen Betrag wird
Anfang Dezember zusammen mit den detail-
lierten Kursinformationen elektronisch zuge-
stellt.

Die Kosten für Unterkunft, Hin- und Rückreise
sowie die Mahlzeiten werden von den TN
direkt bezahlt.

Unterkunft:

Hotel Skilodge Engelberg, Erlenweg 36, CH-
6390, Engelberg

Zimmer—Gesamtpreis/ Pax für 2 Nächte

(inkl. Halbpension & Kurtaxe)

Einzelzimmer CHF 350.-

Doppelzimmer CHF 300.-

Dreibettzimmer CHF 280.-

Alternativ kann selber eine Unterkunft ge-
bucht werden.

Anmeldung: Bis am 01.12.2019

unter vollständiger Angabe folgender Details
an boriskausch@hotmail.com:

- Name, Vorname
- Wohnadresse
- Geburtsdatum
- Nummer Mobiltelefon

Eishockey Weiterbildung

Datum:

Freitag, 3. Jan. 2020

Garderobenöffnung:

08:15 Uhr

Matchbeginn:

wenn alle da sind - nicht vor 09.00 Uhr

Ort:

Eisstadion Wetzikon

Ausrüstung / Kosten:

Keine Kursgebühr. Wer aber keine eigene
Ausrüstung, hat, zahlt für die Miete einer
ASVZ-Ausrüstung CHF 30.00. **Alle Teilneh-
merInnen bringen eine eigene Kelle mit!**

Schlittschuhe können vor Ort gemietet wer-
den.

Anmeldung:

bis 8. Dez. 2019 via <https://tlkz.ch/eishockey>



ASVZ-Sportangebot für Maturandinnen und Maturanden

Der Akademische Sportverband Zürich (ASVZ) ist die Hochschulsportorganisation der Zürcher Hochschulen ETHZ, UZH und ZFH. Mittelschülerinnen und Mittelschüler einer Zürcher Kantonsschule oder einer kantonally subventionierten privaten Mittelschule des Kantons Zürich sind ab einem Jahr vor und bis ein Jahr nach der Maturitätsprüfung berechtigt, am Angebot des ASVZ teilzunehmen.

ASVZ-Ausweis für Maturandinnen und Maturanden

Gegen Bezahlung eines Jahresbeitrags von CHF 130.–, Abgabe eines Passfotos und Vorzeigen des Schülersausweises sowie einer ID können Interessierte den ASVZ-Ausweis über das Online-Formular oder an einem Schalter des ASVZ lösen.

Weiterführende Links

- Sportangebot: asvz.ch oder kostenlose **ASVZ-App**
- Schalter und Sport Center: asvz.ch/anlagen
- Ausweis und Teilnahmeberechtigungen: asvz.ch/teilnahmeberechtigung

Besuch des ASVZ mit der Sportklasse

Wir laden Sie ein, mit Ihren Sportklassen den ASVZ zu besuchen. Nach einer halbstündigen Information haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in das Sportangebot an den Zürcher Hochschulen zu schnuppern und sich unter die Sporttreibenden zu mischen.

Anmeldung Simone Eder, simone.eder@asvz.ch, 044 632 42 11

Termine Bitte koordinieren Sie einen gemeinsamen Besuchstermin mit anderen interessierten Sportklassen Ihrer Schule. Die Anmeldung für einen Besuch nehmen wir im Sommerhalbjahr bis zum 8. März 2020, im Winterhalbjahr bis zum 31. August 2020 entgegen.

Speziallektion Es werden keine Speziallektionen mehr angeboten.

asvz.ch



sanitas



P.P.
8000 Zürich

